

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 600 Millionen M., in den Ausgabestellen: 600 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Werbung: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., schlichte Reklamen 600 Millionen M., auswärtige Reklamen 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonialisierung oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 234.

Donnerstag, 9. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

Die Fraktionen zur Regierungsbildung.

Am gestrigen Mittwoch waren die Fraktionen der Regierungsparteien und der beiden Flügelparteien auf der Rechten und Linken im Reichstag zusammengesetzt, um Stellung zur Regierungsbildung zu nehmen. Diese Stellungnahme war ihnen in gewisser Hinsicht dadurch erleichtert worden, daß der Reichskanzler Marx am Mittwochmorgen den Fraktionsführern die vielbesprochenen Richtlinien über die künftig zu führende Politik übermittelte, die nun den Fraktionsberatungen zugrunde gelegt werden konnten. Zwei Fragen hatte der Reichskanzler dabei den Sozialdemokraten wie den Deutschnationalen vorgelegt: Ob sie diesen Richtlinien zustimmen wollten und mit welchen anderen Parteien sie sie durchzuführen gewillt seien. Auch die Regierungsparteien hatten über beide Fragen die Entscheidungen zu treffen.

Freilich sind die Richtlinien des Reichskanzlers sehr allgemein und weitläufig formuliert. Offenbar ist es Herrn Marx durchaus ernst mit seiner Absicht, die jetzige Regierung zu einer „Reichsregierung der Volksgemeinschaft“ zu erweitern. Deshalb sind auch manche Spezialfragen nur angedeutet oder ganz unerwähnt geblieben, über die man sich in den letzten Wochen unter den Parteien häufig geirrt hat. Die Schulfrage ist zum Beispiel gar nicht erwähnt, obwohl sich doch eine umgebildete Regierung alsbald entscheiden müßte, ob sie die von der jetzigen Regierung angekündigte Notifizierung bald, später oder überhaupt nicht durchführen will. Aber dem Reichskanzler ist es offenbar zunächst nur darauf angekommen, in ganz großen Zügen die Politik zu umschreiben, die einer umzubildenden Reichsregierung ständig vor Augen stehen muß. Formulierungen im einzelnen sind natürlich immer noch möglich und sogar erwünscht, sobald eine Erweiterung der jetzigen Regierung sicher ist. Merkwürdig berührt, daß ein deutschnationales schwerindustrielles Berliner Blatt die Richtlinien eine „Liste von Selbstverständlichkeiten“ nennt und behauptet, daß sich niemand an irgend einem Einzelpunkt des Programms stoßen könne. Man hatte erwartet, daß gleich der erste Punkt den Deutschnationalen erhebliche Kopfschmerzen bereiten würde, weil sie sicher weit davon entfernt waren, die Weimarer Verfassung als rechtsverbindliche Grundlage des staatlichen Lebens anzuerkennen und jeden Versuch gegen sie als Hochverrat zu verurteilen. Aber es scheint fast so, als ob die Deutschnationalen in ihrer blinden Sucht nach Regierungseinfluß alles zu verleugnen und abzuschwören bereit wären, was sie bis dahin öffentlich vertreten haben. In dieser Hinsicht nach dem Reichskanzler auch die vom Reichskanzler eingeleiteten Verhandlungen viel zu lange, und sie glauben, durch Überreichung ultimativer Forderungen an die Regierungsparteien ihre Aufnahme in die Reichsregierung beschleunigen zu können. Wir zweifeln sehr, ob dieser Weg schneller zum Ziele führt.

Neben den Deutschnationalen haben auch die Sozialdemokraten auf die beiden Fragen des Reichskanzlers zu antworten, ob sie bereit sind, auf den Boden der Richtlinien zu treten und die Volksgemeinschaft ihrerseits anzuerkennen. Wenn die Sozialdemokraten weiterhin so flüchtig wie zuletzt operieren, werden sie trotz mancher Besenken beide Fragen bejahen. Sie haben ja später immer noch die Möglichkeit, Einzelheiten in das Regierungsprogramm hineinzubringen oder zu klären, wenn feststeht, daß die Regierung der Volksgemeinschaft mit der Sozialdemokratie gebildet wird.

Von den Regierungsparteien hat am schnellsten das Zentrum Stellung genommen. Es hat nach kurzer Beratung beschlossen, die Bemühungen des Reichskanzlers um Schaffung einer Regierung der Volksgemeinschaft nachdrücklich zu unterstützen. Der Beschluß ist in Anwesenheit der Reichsminister des Zentrums und des Reichskanzlers einstimmig gefaßt worden und hat damit die Bedeutung einer Vertrauenskundgebung für Herrn Marx erhalten. Die Demokraten haben länger zusammengeessen als das Zentrum, aber nicht, weil sie sich über die vom Reichskanzler aufgeworfenen Fragen nicht hätten einigen können, sondern weil sie die seltene Gelegenheit ausnutzen wollten, in aller Ruhe und Gründlichkeit die einzelnen Fragen zu besprechen, die gegenwärtig die äußere und die innere Politik der Reichsregierung bestimmen. Es herrschte absolute Einmütigkeit darüber, daß eine Regierungskrise und eine Kabinettsbildung im gegenwärtigen Zeitpunkt für die deutsche Wirtschaft wie für die politische Lage äußerst unerwünscht kommen. Diejenige Partei, die ohne innere Notwendigkeit und gegen die Interessen aller arbeitenden Stände, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, eine innere Krise heraufbeschworen habe, habe damit eine nicht geringe Verantwortung auf sich geladen. Das deutsche Volk brauche und wünsche Ruhe, Sammlung und Arbeitsmöglichkeit, sowie Stärkung des Glaubens des Auslandes an die Stetigkeit der deutschen Politik und an die Aufrichtigkeit der deutschen Absichten. Nachdem

aber die Krisis nun einmal ohne Wissen und gegen den Willen der Demokraten eingeleitet sei, wolle man dem Reichskanzler darin recht geben, daß eine Ergänzung des Kabinetts nach links und rechts allein die Möglichkeit zur Bildung einer für das Inland und Ausland tragbaren Regierung ergebe. Mit großer Einmütigkeit faßte die Fraktion ihre Beratungen am Schluß in folgende Sätze zusammen:

„Die Fraktion der Demokratischen Partei hält eine Änderung der Regierung in der jetzigen politischen Lage für nicht erwünscht. Die Lösung wichtiger Aufgaben, deren Bearbeitung von der Regierung eingeleitet ist und das Bedürfnis von Volk und Wirtschaft nach ruhiger Weiterentwicklung erfordern zurzeit die Vermeidung einer Regierungskrise. Sollte eine Änderung der Zusammensetzung der Regierung durch die Haltung anderer Fraktionen sich nicht vermeiden lassen, dann würden wir, gemäß dem Vorschlag des Kanzlers, einer nach rechts und links erweiterten Regierung unsere Unterstützung nicht verjagen.“

Der Standpunkt der Volkspartei.

Berlin, 8. Okt. Die Deutsche Volkspartei hat heute abend folgende Entschliebung ihrer Reichstagsfraktion bekanntgegeben: Der Standpunkt der Deutschen Volkspartei in der Frage der Regierungserweiterung ist bestimmt. Er hat sich nicht geändert. Die Fraktion erstrebt die Richtlinien der Reichsregierung als eine brauchbare Grundlage für die Koalitionsverhandlungen an. Sie billigt einmütig das Verhalten ihrer Unterhändler und erachtet sie, auf eine beschleunigte Lösung der Frage der Regierungserweiterung hinzuwirken.

Eine Entschliebung der Deutschnationalen.

Berlin, 8. Okt. Die deutschnationale Reichstagsfraktion faßte eine Entschliebung. In der betont wird, daß gerade auch die Deutschnationale Volkspartei es war, die für die Volksgemeinschaft eingetreten ist, daß sie darunter aber keine Gemeinschaft versteht, die in der Zusammenfassung aller auf christlichem, nationalem und sozialem Boden stehender Volksträfte besteht. Sie lehnt demgemäß voraus, daß alle an der vorliegenden Gemeinschaft beteiligten Parteien sich zu folgenden Zielen bekennt:

1. Christliche Jugenderziehung und christliche Kultur als Grundlage des Staatslebens.
2. Volle Ablehnung des die Volksgemeinschaft verneinenden Klassenkampfes und unter Sicherung der Koalitionsfreiheit, Bekämpfung jedes von Arbeitsfrieden bedrohenden Terrors und Förderung der Arbeitsgemeinschaft bei voller Wahrung der sozialen und politischen Gleichberechtigung der Arbeitnehmer.
3. Anerkennung und weitere amtliche Verfolgung der Regierungserklärung vom 29. August über die Nichtschuld Deutschlands am Kriege.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion billigt das Verhalten ihrer Unterhändler und ermächtigt sie zu weiteren Verhandlungen über die Regierungsbildung.

Die sozialdemokratischen Wünsche.

Berlin, 9. Okt. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Brief des Vorstandes der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion an den Reichskanzler, der sich eingehend mit den vom Reichskanzler aufgestellten Richtlinien beschäftigt. In dem Ablass der Richtlinien, die vom Schutze der Reichsverfassung handeln, sei das Wort „Republik“ vermieden worden. Da der Führer der Mehrheit der deutschnationalen Fraktion, Schlangensiefen, vor kurzem noch für die Einführung der Monarchie öffentlich propagiert habe, müßte nach Auffassung der Sozialdemokraten jede Partei, die in die Reichsregierung einbezogen werden wolle, in der Frage der Staatsform in einer ganz unabweisbaren Haltung der Regierung zustimmen. Dinsichtlich der Außenpolitik komme es nach Ansicht der Sozialdemokraten jetzt darauf an, vor aller Welt klarzustellen, daß sich die Reichsregierung auf die Fortführung der bisherigen Außenpolitik des Kabinetts Marx festlegt. Die sozialdemokratische Fraktion nehme an, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund so schnell als möglich erfolgen soll. Das Programm der Reichsregierung müßte ferner die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Arbeitsvertrag enthalten. Bezüglich der Steuer-, Wirtschafts- und Handelspolitik wird in dem Brief bemerkt, daß die zum Schutze der menschlichen Arbeitskraft und der Hebung der Konsumkraft der breiten Volksmassen entsprechenden Maßnahmen vor Abschaffung der Regierungserklärung genauer Präzisierung bedürften. Der Brief schließt mit dem Ausdruck der Überzeugung, daß sich die sozialdemokratischen Wünsche im Rahmen des Programms des Reichskanzlers erfüllen lassen. Die sozialdemokratischen Unterhändler ständen zu einer Besprechung über die gewünschte Präzisierung der Regierungserklärung zur Verfügung.

Erneute Besprechungen.

Berlin, 9. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat der Reichskanzler die Führer der Regierungsparteien zu einer erneuten Besprechung auf Donnerstag, 10. Okt. vormittags, geladen, um mit ihnen die Ergebnisse der Fraktionsberatungen zu erörtern. Am Donnerstag tritt die Zentrumsfraktion ebenfalls bereits um 10 Uhr zusammen, die Demokraten um 2 Uhr, die deutsche Volkspartei um 4 Uhr.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen

Paris, 9. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen dauern fort. Am Dienstag und Mittwoch haben keine Sitzungen stattgefunden, doch haben sich die Delegierten zu privaten Besprechungen getroffen. Die nächste Sitzung findet Freitag statt.

Die Idee des Burgfriedens.

aus Berlin, 9. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Obwohl die Reichstagsfraktionen gestern von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends getagt haben, hat der gestrige Tag eine Entscheidung über die Regierungsbildung noch nicht gebracht. So unbestimmt aber auch die Entschliebungen der verschiedenen Fraktionen gefaßt sein mögen, so läßt sich doch schon klar erkennen, daß die Regierung der wahren Volksgemeinschaft nicht zustandekommen wird. Die Deutschnationalen haben sich zwar in ihrer Entschliebung ebenso wie die anderen Parteien zum Gedanken der Volksgemeinschaft bekannt, aber zu einer Volksgemeinschaft, wie sie sie auffassen. Ihre Auslegung des Begriffs „Volksgemeinschaft“ und die ganze Fassung ihrer Entschliebung macht eine Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten von vornherein unmöglich. So faßt denn auch der „Vorwärts“ das Ergebnis der gestrigen Beratungen in der Überschriftszeile zusammen „Unversöhnliche Gegensätze zwischen Deutschnationalen und Sozialdemokraten“. Das sozialdemokratische Organ stellt dazu weiter fest, „daß sich die deutschnationalen und sozialdemokratischen Antworten

wie Wasser und Feuer voneinander unterscheiden.

Auch das Zentrum wird jetzt erkennen müssen, daß die von ihm erstrebte Regierung der Volksgemeinschaft von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen nur ein Traum und nicht einmal ein schöner gewesen ist. Das Zentrum hat jetzt, wenn die Volkspartei der Regierung Marx keine Schonzeit gewährt, nur noch

zwischen Bürgerblut und Auflösung

zu wählen.“ Diese Abgabe des sozialdemokratischen Blattes läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig, so daß man den Gedanken der Volksgemeinschaft ruhig begraben kann. Wenn daher heute vormittag der Kanzler die Führer der Parteien erneut empfängt, um mit ihnen die durch die gestrigen Beschlüsse geschaffene Lage zu besprechen, so dürfte vor allem die Idee des Burgfriedens zur Erörterung stehen, d. h. der von uns schon früher berührte Plan,

die Regierung Marx-Stresemann unverändert zu lassen, bis die großen außenpolitischen Aufgaben, die augenblicklich ihrer Lösung harren, durchgeführt sind, zum mindesten also solange, bis die Verhandlungen über die Räumung der ersten Zone und die hiermit im Zusammenhang stehenden Fragen erledigt sind. Voraussetzung für diese Lösung, für die sich vor allem auch die Demokratische Partei einsetzt, ist die stillschweigende Duldung der Sozialdemokraten und der Deutschnationalen. Voraussetzung ist aber auch hierfür, daß die Volkspartei ihr Liebeswerben um die Deutschnationalen aufgibt. Ob diese Voraussetzungen erfüllt werden, ist allerdings zweifelhaft. Die Volkspartei hat sich bekanntlich „Handlungsfreiheit“ für den Fall vorbehalten, daß die gegenwärtigen Verhandlungen über die Regierungsbildung scheitern. Was aber darunter zu verstehen ist, hat sie heute nicht einwandfrei erklärt. Die Frage, ob sie sich in einem solchen Falle tatsächlich gegen die bislang von ihr vertretene Politik wenden und das Kabinetts, an dessen Arbeit sie doch ihren Anteil hat, stürzen wird, ist noch offen. Sollte auch die Möglichkeit des Burgfriedens ausscheiden, so bliebe

das Problem der einseitigen Erweiterung nach rechts noch übrig. Die Fraktionen haben es gestern absichtlich vermieden, zu dieser Frage, die auch noch nicht zur Diskussion stand, Stellung zu nehmen. Daß die Deutschnationalen auf eine solche Lösung hinarbeiten, ist befreilich, und es ist ebenso selbstverständlich, daß sie dabei Unterstützung in den Reihen der Volkspartei finden. Wie man das Zentrum zu fördern hofft, verrät die „Deutsche Tageszeitung“ heute nebenbei, wenn sie darauf hinweist, daß das Wort von der christlichen Volksgemeinschaft als Ideal nicht unbedacht in die deutschnationale Entschliebung aufgenommen worden ist. „Da diese Anschauung“, so heißt es dann wörtlich, „der von dem Zentrumsabgeordneten Stegerwald propagierten Idee sehr nahekommt, so wäre es eigentlich selbstverständlich, daß die Zentrumsfraktion den Gedanken ohne weiteres aufgreift.“ Ob sich diese Rechnung als richtig erweisen wird, werden die nächsten Tage lehren. Sicher ist, daß sich die Kreise um Wirth sehr energisch gegen eine solche einseitige Erweiterung der Regierung nach rechts zur Wehr setzen. Sicher ist aber auch, daß in der Zentrumsfraktion der Wirth-Flügel nicht den Ausschlag gibt. Sollte es tatsächlich zu dieser Lösung kommen, so würde es vor allem darauf ankommen, daß sich — wie es schon für die jetzigen Verhandlungen in dem Schreiben der Sozialdemokraten an den Kanzler gefordert wird — die Regierung auf die Fortführung der bisherigen Außenpolitik des Kabinetts Marx festlegt. Gerade hier aber werden die größten Schwierigkeiten

rigkeiten entstehen. Es kennzeichnet die Lage, daß in der „Reichszeitung“ jenseit der Tageszeitung hat niedergelegt...

Kriegsschuldbekämpfung

verlangt, so kann man nicht verkennen, daß auch diese Lösung außerordentliche Schwierigkeiten in sich birgt.

Die Richtlinien des Reichskanzlers.

Berlin, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Richtlinien des Reichskanzlers für die Entscheidung über den Eintritt in die Volksgemeinschaft...

- 1. Die Verfassung vom 11. August 1919 wird als rechtsverbindliche Grundlage des Staatslebens anerkannt. Jeder Versuch, ihre Abänderung auf ungesetzliche Weise...

Eine Polizeidebatte im Landtag.

Berlin, 8. Okt. Vizepräsident Dr. v. Kries eröffnete die Mittwochsitzung des preussischen Landtags um 11.15 Uhr.

Abg. Pöhlke (D.-Sann.) erklärte, die Polizei dürfe, wenn sie ihren Aufgaben gerecht werden und dadurch ihren Dienst am Staate und am Volke wirklich leisten wolle...

Minister Severing:

Ich bin mit allen Vorrednern der Meinung, daß die Polizei ihre hohe Aufgabe der Sicherung des einzelnen und des Staatsganzen nur erfüllen kann, wenn sie wirtschaftlich aut gestellt ist.

Vizepräsident Garnich stellte fest, daß er gestern als Präsident nicht gebürt habe, ob Abg. Dr. Reyer-Vitzpreuh von einer Mörderzentrale im Ministerium des Innern gesprochen habe.

Einigen war ein kommunistischer Antrag, betr. Organisierung des Berliner Straßenbahnwesens zwecks Verminderung und Beilegung der täglichen Straßenbahnunfälle.

Abg. Dahlen (Komm.) trug eine Reihe einzelner Reichsverbände vor, Severing und seine Leute piffen auf die Demokratie.

Damit schloß die Aussprache. Das Ministergeheiß wurde gegen die Deutschnationalen und Kommunisten bewilligt.

Es folgte dann die Einzelberatung, in der Ministerialrat Abega mitteilte, daß eine Novelle zum Polizeistrafgesetzbuch bereits im Ausschuss behandelt werde.

Der Beamtenabbau.

Berlin, 8. Okt. Vom 1. April bis zum 30. Juni sind nach einer Übersicht des Reichsfinanzministeriums bei den Reichsbehörden einschließlich der Betriebsverwaltungen der Reichspost, der Reichsbahn und der Reichsdruckerei 5654 planmäßige, 1110 außerplanmäßige Beamte und 14 Beamte im Vorbereitungsdienst entlassen worden.

Die Auslieferung des Erzberger-Mörders verweigert. Budapest, 8. Okt. Der Justizminister hat die Auslieferung von Förster-Schulz verweigert.

Das Kabinett Macdonald gestürzt.

London, 8. Okt. Die Regierung ist gestürzt worden. Nachdem der konservative Laborsantrag mit 359 gegen 198 Stimmen abgelehnt worden war, wurde der liberale Antrag, der eine Untersuchung forderte, mit 364 gegen 198 Stimmen angenommen.

Irgendwelche Demonstrationen folgten der Verkündigung der Abstimmung nicht. Ramsay MacDonald begnügte sich mit der Erklärung, daß man die Vertagung des Unterhauses beantrage.

London, 9. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Mittwochsitzung des Unterhauses begann bei sehr starkem Besuch schon in ziemlich erregter Stimmung.

Sir Robert Horne (konservativ) ergriff sofort das Wort und stellte fest, die Aufgabe des Verfahrens gegen den Kommunisten Campbell sei durchaus ungeklärt und siehe in großem Widerspruch zu der bisherigen völlig unpolitischen Gerichtsbarkeit in England.

Die englische Justiz habe nie geduldet, daß sich irgendwelche politische Einflüsse in einem gerichtlichen Verfahren geltend machten. Er tadelte die Regierung aufs schärfste, weil sie aus Parteirücksichten mit diesen althergebrachten Überlieferungen gebrochen habe.

Ferner sei ihr der Vorwurf zu machen, daß sie die Verhandlungen des Kabinetts und des Generalstaatsanwalts mit den zuständigen Behörden über diesen Fall nur unvollständig dem Parlament zur Kenntnis gebracht hätte.

Das Verfahren, das die Regierung im Falle Campbells eingeschlagen hat, sei nicht nur ungesetzlich, sondern bedrohe auch die öffentliche Ordnung. Hierauf verteidigte der Generalstaatsanwalt, Sir Patrio Hastings, die Maßnahmen der Regierung und die von ihm getroffenen Anordnungen, indem er darauf hinwies, daß jeder andere Staatsanwalt im Lande genau so gehandelt hätte.

wenn er in derselben Lage gewesen wäre. Hastings erklärte sich bereit, sämtliche Unterlagen dem Unterhause vorzulegen. Er hätte wohl jedem anderen Kommunisten, der einen aufreizenden Artikel veröffentlicht hat, den Prozeß machen können, jedoch nicht einem Manne wie Campbell, der im Kriege beide Beine verloren hat.

Schon das Menschlichkeitsgefühl verbiete dies. Ferner wies der Generalstaatsanwalt zu seiner Rechtfertigung auf eine Abhandlung des Kronanwaltsgehilfen hin, worin dieser beweist, daß Campbells Artikel überhaupt als Aufreizung der Soldaten zur Meuterei aufzufassen sei.

Die Durchführung eines derartigen ungewissen Prozesses hätte nur den Kommunisten Vorteile gebracht. Er legte dem Unterhause einen Präzedenzfall vor, in welchem ein ähnlich liegender Fall nicht weiter verfolgt worden ist. Er schlug deshalb vor, den vorliegenden Fall ebenso zu behandeln.

Der Premierminister stellte darauf fest, daß der Generalstaatsanwalt in jeder Hinsicht völlig richtig gehandelt hat. Diese Feststellung mißte dem Unterhause genügen. Sir John Simon stellte dem Antrag, einen Unterausschuss zur eingehenden Untersuchung des Falles einzusetzen.

Er solle besonders auflären, inwieweit der Generalstaatsanwalt durch parteipolitische Beweggründe beeinflusst worden sei. Für einen Premierminister sei es verhängnisvoll, sich in die Angelegenheiten eines Generalstaatsanwaltes einzumischen. Er persönlich sei der Ansicht, daß das Verfahren gegen Campbell auf Betreiben der Anhänger des Premierministers eingestellt worden sei.

Macdonald wies demgegenüber darauf hin, daß die Annahme des einen sowohl als auch des anderen Antrages das Ende der Regierung bedeute. Sobald das Land imstande sein werde, ein eigenes Urteil in gerechter Weise über die Regierung zu fällen, werde auch die Regierung wieder zur Macht gelangen.

Rundgebungen nach dem Schluß der Unterhausung. London, 9. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem Schluß der Unterhausung kam es am Mittwoch noch zu Zwischenfällen in den Außenwandelgängen des Unterhauses. Dort hatte sich eine große Anzahl von Anhängern Macdonalds versammelt, die ihn demonstrativ begrüßten und die „rote Flagge“ sangen.

Die deutschen Schulen in der Tschechoslowakei.

Prag, 8. Okt. Auf einer Tagung der deutschen Selbstverwaltungskörper in der Tschechoslowakei wurde festgestellt, daß von der tschechischen Regierung bisher rund 300 deutsche Unterrichtsanstalten mit etwa 2000 Schulklassen aufgelöst und in der gleichen Zeit 800 tschechische Minderheitenschulen mit 1600 Schulklassen errichtet wurden.

In besonderem Rückstand gegenüber den tschechischen befinden sich die deutschen Bürgerschulen, deren Zahl um 55 geringer geworden ist, wodurch 1800 deutsche Kinder vom Bürgerlichschulunterricht ausgeschlossen werden.

Die Katholiken Frankreichs.

Paris, 8. Okt. Der Erzbischof von Bordeaux, Kardinal Andrieu, erklärt eine Rundgebung, in der er sich gegen die Politik Herriots wendet. Die französischen Katholiken sollten sich nicht durch Verprechungen einschläfern lassen und nicht nur für Elsaß-Lothringen, sondern auch für die anderen französischen Provinzen organisiert und diszipliniert eine Kampagne gegen die Laiengesetze unternehmen.

Die Londoner Anleiheverhandlungen.

Berlin, 8. Okt. Der Reichskanzler äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter der Associated Press folgendermaßen über die Londoner Anleiheverhandlungen: Die deutsche Regierung ist sowohl wie das deutsche Volk lebhaft dem Abschluß der Anleiheverhandlungen in London mit dem größten Interesse entgegen.

Das deutsche Volk wünscht die Inkraftsetzung des Dawes-Planes und ist bereit, ihn mit bestem Willen und nach besten Kräften auszuführen, da das Ergebnis der Londoner Konferenz für die Wiederaufnahme normaler Beziehungen zwischen Deutschland und seinen ehemaligen Gegnern eine gesunde Basis bietet als alle zuvor erwogenen Möglichkeiten.

Das deutsche Volk erwartet von der Anleihe eine Stabilisierung der Finanzlage Deutschlands, während das Nichtzustandekommen der Anleihe das Scheitern des Plans bedeutet und dadurch unabsehbare Konsequenzen für Europa herbeiführen würde.

Der französische Anteil. Paris, 8. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Blätter veröffentlichten nachstehende halbamtliche Note: Die Presseinformationen, die gestern und heute über die Ausbringung der Dawes-Anleihe veröffentlicht wurden, können den Eindruck erwecken, als ob die Ausbringung des französischen Anteils der Anleihe in Pfund Sterling auf dem Finanzmarkt erfolgt.

Das ist nicht der Fall, da bereits Maßnahmen getroffen sind, um die nötige Übertragung in London zu veranlassen, ohne daß eine Rückwirkung auf den französischen Markt zu erwarten ist. Was die Bankiers und Anleihebesitzer anbelangt, so brauchen sie nur in Franken zu zeichnen.

Der Temps macht dazu folgende ergänzende Angaben: Auf Ersuchen der Regierung, die sich vorbehält, die moralische und politische Verantwortung für die Operation zu übernehmen, sind Vertreter der französischen Großbanken, darunter Vertreter der Bank von Frankreich, heute nachmittag zu der Beratung über die Bedingungen zusammengetreten, unter denen sie die Übernahme und öffentliche Unterbringung des französischen Anleiheanteils in Höhe von 3 Millionen Pfund Sterling übernehmen sollen.

Die Vereinigten Staaten werden von der Anleihe, die zu einem Emissionskurs von 93 Prozent und zu einem Zinssatz von 7 Prozent ausgeben wird, 100 Millionen Dollar zum Nennwert übernehmen (93 Millionen Dollar). England zeichnete 12 Millionen Pfund Sterling, Frankreich 3, Holland 3, die Schweiz 3, Belgien 1 1/2, Italien 1 1/2, Schweden 1 1/2 und Deutschland den Rest. Der französische Anteil an der deutschen Anleihe wird in Pfund Sterling ausbezahlt.

Die Zeichnung erfolgt aber in Franken. Verhandlungen zwischen der Regierung und den Herren Sergent, Siemens sowie Herr Parmentier, die heute abend nach London abreisen, morgen oder übermorgen im Namen der französischen Anleihebesitzer die nötigen Unterschriften erteilen.

Der Weltfriedenskongreß. Berlin, 8. Okt. Auf der Tagung des Weltfriedenskongresses sprach heute als erster Redner Graf Gouzenkoff von Kalerki, der als den Weg zur Erweiterung des Völkerbundes die Schaffung einer paneuropäischen Organisation bezeichnete.

Der Redner trat am Schluß für die Verwirklichung des Gedankens der Vereinigten Staaten von Europa ein. Als nächster Redner sprach Professor Schäding. Er erklärte, die Vereinigten Staaten von Europa seien eigentlich ein längst überholter Begriff, da bereits die Daager Friedenskonferenz den Rahmen weitergeplant hätte.

Der frühere Reichsfinanzminister Goltz trat für ein wirtschaftliches Panuropa ein; man müsse einen europäischen Zollverein anstreben. Hierauf ergriff der Führer der indischen Freiheitsbewegung, Abdullah Jullia, das Wort und wandte sich gegen ein Panuropa unter Ausschluß von England und Rußland. Oberregierungsrat Simons warnte davor, das Problem Panuropa schon auf diesem Kongreß lösen zu wollen; diese Frage bedürfe noch des Studiums.

Prof. Sermeil (Straßburg) betonte die dringende Notwendigkeit einer völligen deutsch-französischen Verständigung. Dr. Goldschmidt (Wien) lab in der Idee Panuropa keinen Gegensatz zum Völkerbund; die Eintauchung des zerklüfteten und zerrienen Europa sei eine unabweisbare Notwendigkeit. n. Gerlach lab in Panuropa ein Kunstprodukt, das mit seiner Spitze gegen England eine schädliche Zellenbildung in dem Völkerbund einleiten werde.

Ernhard (Berlin) beitrug, daß Panuropa als eine Bewegung gegen den Völkerbund oder gegen England oder Rußland aufzufassen sei. Viktor Bala wandte sich gegen das Projekt Panuropa. Von wirtschaftlichem Standpunkt aus sei Panuropa ein Dingenis. Stöckinger gab zu, daß bei den Anhängern von Panuropa eine gewisse Gegnerschaft gegen England vorhanden sei. Kunz (Freiburg) vertrat die Forderung der Trennung von Nation und Staat.

In seinem Schlußwort wies Graf Gouzenkoff die Meinung zurück, als bedeute es den Ausschluß Englands und Rußlands aus Europa, wenn man beide Länder als selbständige Kontinente betrachte. Der Vorsitzende Prof. Quibde bante den deutschen Behörden für die weitgehende Förderung des Kongresses. Er würdigte dann die Arbeit des Kongresses mit dem Ausdruck der Genugtuung für das erreichte Ergebnis. Senator Buillon bat, den nächsten Kongreß in Paris abzuhalten und rietete besonders an die deutschen Freunde die Aufforderung, recht zahlreich nach Paris zu kommen, wo sie herzlich willkommen sein würden. Der Kongreßpräsident La Fontaine erklärte als letzter Redner, das internationale Friedensbureau werde jetzt seine besondere Tätigkeit für die deutsch-französischen Verständigung aufnehmen. Er schloß den Kongreß mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen in Paris!“

Der Achtstundentag in Deutschland und Frankreich.

Berlin, 8. Okt. Wie den Blättern zur Frage des Achtstundentages in Deutschland und in Frankreich mitgeteilt wird, gilt für beide Länder, da sie internationale Abkommen über den Achtstundentag nicht ratifiziert haben, nur die eigene nationale Gesetzgebung, die mancherlei Ausnahmen von dem Grundsatz des Achtstundentages gestattet. So erlaubt das Gesetz die Verteilung der täglichen durchschnittlichen acht Arbeitsstunden auf längere Zeit und die Nachholung ausgefallener Arbeitsstunden im vollen Umfange. Außerdem gestatte es im Landesinteresse beträchtliche Überstunden, so in der Bleichbinderindustrie bis 250 jährlich. Es könne also von einem uneingeschränkten Achtstundentag in Frankreich nicht die Rede sein, während für Deutschland die Feststellungen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes ergaben, daß nur ein Drittel der erfahnten Betriebe mit wenig mehr als der Hälfte der Beschäftigten über 48 Stunden arbeiten.

rinkstraße 49, über „Zollwender, Bürgerblock und Reichstagsauflösung“.

Deutsche demokratische Jugendgruppe. Am Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, findet eine Tagung der demokratischen Jugendgruppe im Sitzungsraum der Geschäftsstelle, Michaelsberg 2, statt.

Ido. Samstag, den 11. Oktober, nachmittags 4 Uhr, Luisenplatz 5, eine Treppe, Nr. 19, Vortrag: „Fahrt durch das Rote Meer“ in Ido und Deutsch.

Frauen-Vortrag. Eine Wiederholung des Frauen-Vortrags von Hans Walded (Berlin) findet am Dienstag, den 14. Oktober, in der „Wartburg“ statt.

Cicerante. Montag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, Michaelsberg 2, eine Treppe, Dr. Jansenhof, der Erfinder des Cicerante. Sein Leben und sein Werk“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kurhaus. Die 5. Sinfonie des Meisters, die sogenannte Kirchen-Sinfonie, bildet das Programm der Anton-Brudner-Gedenkfeste, als welche das 1. Konzertsymphonie am Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Kurhaus stattfinden wird. Die Kurverwaltung weist darauf hin, daß das 1. Konzertsymphonie, die überhaupt alle Konzerte dieser Art, morgen Freitag, den 10. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Kurhauses beginnt. Die Besucher werden aufmerksam gemacht, daß die Eingangstüren pünktlich geschlossen werden und die Kontrollen anwesend sind, nur in den Zwischenpauzen, d. h. nach den einzelnen Sätzen, Zutrittsbewilligung einzulassen. Es empfiehlt sich daher pünktliches Erscheinen.

Konzertdirektion Heinrich Böll. Heute Donnerstag, 8 Uhr, im Kasino: „Philipp-Weber-Abend“. Im Museum, 8 Uhr, heute und folgende Tage: „Der Berg des Schicksals“ mit einleitendem Vortrag.

Ein weiterer Bernhard-Sermann-Abend findet am Samstag, den 11. Oktober, abends, in der Wartburg, großer Saal, statt. Weiter wirken mit: Edith Röder und Kapellmeister Bembauer.

Wiesbadener Künstler auswärts. Mathilde Zedler, eine junge Wiesbadener Schauspielerin, die bereits in diesem Sommer im Verwalder „Wittmannsweierhäuser“ im Kurhaus auftrat, hat in ihrem ersten Engagement am Mitteldeutschen Städtebundtheater mit dem Sitt in Weichenfels a. d. S. als Eoli in „Don Carlos“ und als Katharine in der „Widertöchterin“ große Erfolge erzielt. — Max Schneider, ein Wiesbadener Kapellmeister, fand am Stadttheater in Wiesbaden ein musikalisches Publikum, das die „Fledermaus“ vielen Beifall.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lustspiele.

Kathalla. Heute nimmt der deutsche Schillerbund im Kurhaus, letztes Auftreten 8 1/2 Uhr, Morgen der neue Jodie Coogan-Film „Der kleine Betrüger“. Ein weiterer großer Erfolg des kleinen Künstlers. Die Überlandfahrt des Jenseits über Deutschland bringt herrliche Aufnahmen unserer schönsten Gegend aus der Vogelperspektive.

Wintergarten. Die Direktion teilt uns mit, daß heute Donnerstags letztmalig der ganz hervorragende Film „Zwei Mädchen“, nach dem berühmten Roman von Richard Koh, zur Aufführung gelangt. Am Freitag kommt als erster Schläger „Die weiße Geuerin“, Liebestragödie in 8 Akten in der Hauptrolle Kaamel Meller, zur Aufführung. In dem spannenden Film ist u. a. der beste spanische Stierkämpfer Belmonte Galla beschäftigt. Anschließend hieran „Die rote Kugel“, Gesellschafts-Sensationsfilm in 5 Akten. Den Schluß des Programms bildet die allerneueste kolorierte Parler Rodenschau, welche besonders der Damenwelt empfohlen sei. Gestern wird dabei auch der neueste Modelfilm „Duffel“, Ferner das komische Lustspiel „Stims Morris“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Bierstädter Gemeindevorstellung.

z. Bierstadt, 8. Okt. In der Sitzung der Gemeindevorstellung wurden die neu eintretenden Mitglieder Paul Schüller und Gustav Duschardt in ihr Amt eingeführt und durch Handchlag vom Bürgermeister verpflichtet. Ein Siedler erhält von der Ortskrankenkasse ein Darlehen von 2000 M. unter Pfandhaft der Gemeinde. — Einem Antrage auf Kartellverbot wird in diesem Falle abgelehnt, daß vorerst 300 Zentner durch die Gemeinde beschafft und gelagert werden sollen. Die Pfandfrage für die neuen Siedlungsbauteile, die z. T. schon besetzt worden sind, darf immer noch der Entscheidung. Ein Gemeindevorsteher wurde beauftragt, an maßgebender Stelle in Wiesbaden Verhandlungen zu führen. — Man beschäftigt, wie an anderen Orten, ein Denkmal für die gefallenen Krieger zu errichten. Um die Angelegenheit zu fördern, wurde eine sechsstellrige Kommission gewählt.

Wohnungsbauten in Mainz.

Mainz, 9. Okt. Die Stadtpfandbrief-Bank hat die Erbauung von 308 neuen Wohnungen. Für weitere Wohnungsneubauten wurde die Aufnahme einer Anleihe von 2 Mill. M. genehmigt. Für Vorarbeiten für die im nächsten Jahre hier stattfindende Deutsche Kolonialausstellung wurden 22.000 M. bewilligt.

Eisenbahnunfälle.

Frankfurt a. M., 8. Okt. Gestern vormittag um 8 Uhr 20 Min. liefen beim Zusammenstoßen eines Güterzuges auf Bahnhof Bickersheim aus noch nicht völlig geklärt Ursache ein mit Panaholz und zwei mit Kleinholz beladene Wagen auf der im Gefälle liegenden Strecke nach Willmenrod ab, wo sie vom Bahndienstleister auf das vor dem Stationsgebäude liegende Freiladegleise abgeleitet wurden und an der dort befindlichen Geleisesperre entgleisten. Hierbei wurden außer den Wagen die unteren Räumlichkeiten auf der Geleisesperre stark beschädigt und für Betriebszwecke unbrauchbar. Der Schaden des Stellwerks ist vollständig vernichtet. Die Geleise sind im übrigen unbeschädigt. Der Betrieb ist nicht gestört; zwei Zivilpersonen sind angeblich unbedeutend verletzt worden. — Heute vormittag um 10 Uhr 25 Min. entgleiste bei der Ausfahrt aus Bahnhof Hirszenhain die Lokomotive des Personenzuges 4108. Die Ursache konnte noch nicht festgestellt werden. Personen wurden nicht verletzt. Wohnungs- und Betriebsmittel sind leicht beschädigt. Der Verkehr wird durch Umleitungen aufrecht erhalten. — Gestern abend um 7 Uhr 45 Min. ist bei der Einfahrt des Personenzuges 849 in den Bahnhof Kahl ein Reisender infolge vorzeitiger Öffnung der Türe aus dem noch fahrenden Zug gefallen; er wurde schwer verletzt. Nach Ansage des Arztes liegt schwere Gehirnerschütterung oder Schädelbruch vor. Der Name des Verletzten ist Kurt Korndorf, ein aus Groß-Weilauheim abürtiger Schlosserlehrling. Er wurde auf Anordnung des Arztes dem Krankenhaus in Hanau überwiesen.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 8. Okt. In der Altenstraße wurde eine alte Frau schwer krank und dem Hungertode nahe in ihrer Wohnung aufgefunden. Die Greisin kam in das hiesige Krankenhaus. — Eine 81-jährige alleinstehende Frau verstarb nach der Bereitung des Mittagessens, den Gasbrenner abzuschließen. Sie erlitt den Erstickenstod. — Junge Mädchen sind auch gefaschelte Dreimastfische im Verkehr festgehalten worden. Die Fischhändler sind kenntlich an dem matten Glanz, außerdem fühlen sie sich recht fettig an. — In der vergangenen Nacht haben Einbrecher aus einem Kleidergeschäft der Goethestraße Damenkleider und Seidenstoffe im Werte von etwa 9000 M. — Aus einer Villa in der Mollatstraße hielten Einbrecher sämtliche erreichbaren Silbergegenstände von hohem Werte und nahmen in Vorbereitung auch die Teppiche mit. Als sie die Tür des Wintergartens öffnen wollten, um ins Freie gelangen zu können, trat eine Alarmlode in Bewegung. Die Diebe lachten unter Zurücklassung der Beute das Weite.

Zur 1200-Jahrfeier der Kreisbauerschaft Fricklar.

Das malerische Städtchen, das alte „Friedelsdorf“, liegt an einem Abhang im Tal der Eder (lateinisch „Frana“) und bietet dem Ankömmling, der über die lange Brücke wandert, ein wunderbares Stadtbild. Es zeigt den streng bewachten

Charakter eines mittelalterlichen Bildes, den uns ein Merianischer Stich aus dem Jahre 1646 überliefert hat. Das Wahrzeichen in Gestalt der beiden weisshin sichtbaren Türme des Doms überragt die reichlichen Mauerreste und vielen Ruinen, insbesondere die Warttürme der alten Festung, um die manch harter Kampf getobt. Im Vordergrund fällt ein langer Bau am Ufer der Eder ins Auge, das Mühlenerinnen-Kloster, das seit dem Jahre 1713 besteht. Die Stadt hat eine umfangreiche Chronik; bereits im Jahre 732 hört man in der Gegend vom Wirken des hl. Bonifatius in dieser Gegend — bei Geismar — wo er die dem Zeidengott Donar geweihte Eiche gefällt hat. In dieser Zeit nahmen die Chatten (heute Hessen) das Christentum an. Die neuere Forschung hält für höchstwahrscheinlich, daß die Donarreihe an der Stelle des Doms St. Petri gehalten hat, zum mindesten ist aber bekannt, daß Bonifatius an dieser Stelle ein Benediktinerkloster gegründet und bei dem Bau der kleinen Peterskirche das Holz der mächtigen Donarreihe verwendet hat. In späterer Zeit tobte an diesem „Ort des Friedens“ mancher Krieg und Kampf, dagegen fanden in wirklich friedlichen Zeiten Königswahlen, wie die Konrads I. und Heinrichs I., statt, und Reichstags- und Reichsversammlungen lud die Stadt in ihren Mauern. Nach mancherlei wechsellosem Schicksal, nach Pest und Kriegen, litt das Städtchen unendlich, verlor endlich 1732 die Festungsmerkmale und gehörte an zu Kurhessen und seit 1866 zu Preußen. Die Stadt selbst liegt auf einer kleinen Anhöhe, die man hinansteigt, um dann am Rand des Friedhofs durch das eine der heute noch bestehenden Stadttore in die Hauptstraße einzutreten. Zur Rechten dieses Tores thront die alte, jetzt evangelische Kirche, an die sich, an die Reste der alten Stadtmauer angelehnt, das Schweiternhaus (Krankenhaus) in einer engeren Nebenstraße anschließt. Schreitet man durch die Hauptstraße, genannt Werkelstraße, weiter, so eröffnet sich vor den staunenden Augen der geräumige Marktplatz, auf dem zunächst die alte Rolandfigur auf dem Brunnen aufricht. Ringsum ist der Platz in äußerst malerischer Weise von Fachwerkbauten verschiedener Art gefüllt. Ein schmaler Durchgang, die Schmalgasse, führt auf den weiten Domplatz. Hier steht man vor der bedeutendsten Sehenswürdigkeit der Stadt, ja fast des ganzen Regierungsbezirks, dem Dom. Er ist ein außerordentliches Denkmal, das die mannigfachen Stile aufweist; so ist im Innern ein gotisches Sakramentshäuschen in wunderbarer Schönheit, eine Kuppel in Rokoko, Altäre in Barock, die Krypta im romanischen Stil, Türen im Jopitil u. a. mehr. Ein bedeutender Kirchenrat hat mit mittelalterlichen Kleinodien und Kunstwerken, sowie ein neuere Kunstmuseum bilden das Entzücken des Besuchers. Der Dom selbst wurde im Weltkrieg von Staats wegen durch Frankfurter Künstler renoviert. Während dieser langjährigen Arbeiten wurden unter der allgemeinen Überwachung, die gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts in unglücklicher Weise angeordnet worden sein soll, wertvolle Freskogemälde „entdeckt“. Innerhalb der Stadt befinden sich noch einige mittelalterliche Städtchenhäuser und das Rathaus mit einem Relief des heiligen Martinus. Außerhalb der Mauer stehen u. a. die Billen und neueren Gebäude, Kaserne, Amtsgericht und Landratsamt sowie an der Eder eine Mühle. Von einer Anhöhe vor den Toren, dem „Ederich“, einem halb verfallenen Wirtshaus, hat man eine wunderbare Fernsicht über das gesamte Ederthal, insbesondere auf die Berge des Hefenbergs mit den vielen Toren und Türmen und Baudenkmälern. In nächster Nähe von Fricklar liegt das durch seine Heilquellen weitbekannte Bad Wildungen in Walded.

Bierstadt, 8. Okt. Der Gärtnerverein „Flora“ veranstaltet Sonntag, den 12. Oktober, im Saalbau „Zum Adler“ die angelegentlichste Obst-, Obstverwertungs- und Gemüseausstellung. Da eine große Anzahl Aussteller bereits gemeldet sind, verpricht die Obstschau einen großen Umfang anzunehmen. Auch die Ortsbauerschaft hat ihre Mitwirkung durch Ausschreiben erlangt, die Ausstellung zu bestricken. Die Ausstellung beginnt Sonntagvormittag 9 Uhr und wird um 6 Uhr geschlossen.

Worms, 8. Okt. Zwischen Eich und Gimsbeim verlor während einer Autofahrt der Reichstagsabgeordnete Dr. Franz Dirlinger aus Mannheim das Steuer. Der Wagen überhüllte sich und brach die Insassen unter sich. Dr. Dirlinger erlitt einen Bruch der Wirbelsäule und andere schwere Verletzungen, seine Gattin einen Schädelbruch, die beiden 11- und 12-jährigen Söhne Hand- und Fußverletzungen und eine mitfahrende Dame schwere innere Verletzungen. Die Schwerverwundeten wurden dem hiesigen städtischen Krankenhaus zugeführt.

Bibel, 8. Okt. Im nahen Darheim drang in den frühen Morgenstunden ein Einbrecher in eine Wohnung ein und erriet dabei in das Schlafzimmer der erwachsenen Tochter einer Bauernfamilie. Der Einbrecher schlug mehrmals mit einer Kartoffelgabel auf den Kopf des Mädchens, so daß die Unluckliche lange Stunden betäubt war. Die Beute des Räufers war nur gering.

Bimburg, 8. Okt. Auf der Straße nach Eichhofen wurde die Leiche eines jungen unbekanntes Mannes zwischen den Schienen aufgefunden. Der Kopf war glatt vom Kumpf getrennt. Der Tote trug langes blondes Haar.

Sport.

Französische Rennen in Erdbeim. Am Sonntag, den 12. Oktober, findet der letzte diesjährige Rennstag in Erdbeim statt. Er wird wie sein Vorgänger wieder guten Sport bringen und noch größere Felder aufweisen wie dieser, da die lehnachliegenden Rennungen besser ansaßen sind. Das Tagesprogramm ist wie folgt: 1. Preis von Erdbeim, Jaddrennen für Unteroffiziere, 3000 Meter, 750 Franken, 13 Rennungen. 2. Christbienenpreis, Jaddrennen für Offiziere, 3500 Meter, 1600 Franken, 23 Rennungen. 3. Preis Robert der Teufel, internationales Jaddrennen für Offiziere und Herrenreiter, Ausleich, 2000 Meter, 1300 Franken, 23 Rennungen, von denen 17 angenommen. 4. Preis Futteur 3, internationales Jaddrennen für Offiziere und Herrenreiter, 3500 Meter, 4000 Franken, 17 Rennungen. 5. Derbypreis, Querseldreiten für Offiziere, 4500 Meter, 1750 Franken, 16 Rennungen. 6. Preis von Biedrich Querseldreiten für Unteroffiziere, 4000 Meter, 750 Franken, 11 Rennungen. Die Rennen beginnen, der früh eintretenden Dunkelheit wegen, pünktlich um 1 1/2 Uhr.

Fußball. Der B. f. R. gewann sein 2. Verbandsspiel gegen die gleiche von Biedrich 2:1.

Handball. Die 1. Mannschaft des Turnbundes Wiesbaden weilt am Sonntag, den 5. Oktober, in Kreuznach, um gegen den dortigen Turnverein sein 2. Verbandsspiel auszugetragen. Nach einem scharfen, stürmischen Spiel konnte Turnverein Wiesbaden mit 3:1 das Spiel gewinnen (2:0). Die 2. Mannschaft des Turnbundes Wiesbaden trug am Sonntag, den 5. Oktober, gegen die 1. Mannschaft des Turnvereins Langensalbach in Langensalbach sein 1. Verbandsspiel aus. Resultat 3:0 für Langensalbach. — Die 1. Handballmannschaft des Turn- und Sportvereins Eintracht spielte gegen Turnverein Bingen ihr erstes Verbandsspiel mit dem alten Ergebnis 5:1. Am nächsten Sonntag, den 12. Oktober, wird sich die gleiche Mannschaft dem stärksten Gegner, der Turngemeinde Schierstein, in Schierstein entgegenstellen. — Die 2. Handballmannschaft des Sportvereins Wiesbaden weilt am Sonntag in Höchst und konnte im Spiele gegen die gleiche der dortigen Turn- und Sportvereins ihre Überlegenheit mit 4:1 zum Ausdruck bringen.

Germania Wiesbaden — Olympia Alzei 5:1. Das am Sonntag ausgetragene Verbandsspiel der oben genannten Vereine sah die hiesigen Germanen als überlegenen Sieger. Aber das Spiel ist wenig zu laden, da die Einheimischen stets tonangebend waren. Die Tore Germanias fielen in der 19. Minute durch Canaluff in der 24. und 25. Minute durch Klauer, ein weiteres Tor in der 65. Minute erzielte Schäfer und Klauer beendete in der 73. Minute den Torerfolg durch wunderbaren Kopfball. Das Endergebnis erzielten die Gäste durch einen Strafschuss. Der Unparteiische Herr Reimann-Dar leitete das Spiel zur vollen Zufriedenheit.

Schüler-Schwimmfest. Der Schwimmklub Wiesbaden 1911, E. B., veranstaltet am Sonntag den 19. Oktober, im Augusta-Viktoria-Bad ein besonderes Schüler-Schwimmfest, an dem sich die Schüler und Schülerinnen sämtlicher Wiesbadener Lehranstalten beteiligen können. Die Ausschreibungen zu diesem Fest sind bereits erlassen und den einzelnen Schulen zugestellt. Sie enthalten sowohl Einzel- wie auch Mannschaftswettläufe. Das meiste Interesse dürften aber wohl wieder die Schullatwaffeln beanspruchen, die auch schon in den Jahren vorher stets heiß umritten wurden. Für diesen Wettkampf stellen die einzelnen Schulen ihre vier besten Schwimmer zu einer Mannschaft zusammen und lassen diese dann den Mannschaften der übrigen Schulen in dem Kampf mit die von dem hiesigen Schwimmklub 1911 im Jahre 1922 gestifteten großen Schul-Wandervorkleiten gegenüber treten.

Neues aus aller Welt.

Der letzte Probeflug des „J. R. 3“. Aus Friedrichshafen wird uns gemeldet: Das Amerikaluftschiff „J. R. 3“ ist am Donnerstagvormittag um 8.20 Uhr aufgestiegen. Schon am frühen Morgen hatten sich zahlreiche Zuschauer, auch von auswärtig, eingefunden. Die Fahrt dauerte etwa zwei Stunden. Von ihrem Ergebnis hängt im wesentlichen der Zeitpunkt der Amerikafahrt ab. Das Luftschiff nimmt 148 Kilogramm Postgaben nach Amerika mit. Eine Berlehrsmission des österreichischen Nationalrates, mit Herrn Direktor Schuerff an der Spitze, wird heute in Friedrichshafen eintreffen. Die Herren besuchten in den letzten Tagen verschiedene industrielle Werke und werden am Freitag das Luftschiff und die Luftschiffwerft besichtigen.

Gefälltes Rotgeld. Die westfälische Stadt Herne hatte für 1418 168 Goldmark Rotgeld ausgegeben. Insgesamt sind bis jetzt 1533 653 Goldmark eingelöst worden, so daß über 15 000 M. mehr Rotgeld eingelöst wurden, als ausgegeben war. Man ist zurzeit damit beschäftigt, die Angelegenheit aufzuklären.

Ein 13-jähriger Mörder. Aus der Schule weg wurde in München ein 13-jähriger verhaftet, der an dem Geliebten seiner Mutter einen Mordversuch gemacht hatte. Der Junge teilte mit seiner Mutter, einer verwitweten Hilfsarbeiterin, seiner Schwester und dem Geliebten der Mutter in einem Zimmer. Zuweilen nächtigte er auf dem Fußboden. In der Nacht zum Dienstag hatte er wieder das Lager auf dem Boden vorgezogen. Radis erhob er sich, nahm ein arbeitsloses Messer und stach auf den Geliebten seiner Mutter ein, den er schwer verletzte. Auf Hilferufe eilte der Wohnungsinhaber herbei. Dielem gab der Junge an, ein unbekannter Knabe habe ihn veranlaßt, seine Leute umzubringen, etwa vorhandenen Schmutz zu nehmen und dann die Beute mit dem Unbekannten zu teilen. Das Jugendgericht wird für den Knaben, der durch einen Straßenbahnunfall ein Bein verloren hat und leidet am Krüden, Sorge anordnen.

Ein Kieselbrot. Aus Kempten (Allgäu) wird berichtet: Ein junger Beamter in Kempten namens Parsiel übernahm in U. M. ein abfahrendes Bäckerei- und Käsegeschäft und besaß keine umfangreichen Waren aus Kempten. Er besaß mit gefällten Akzepten und bewilligte den Lieferanten bedeutende Überreife, während er die Geschäftsbücherei in U. M. weit unter Tagespreis veräußerte. Mit dem Erlös kaufte sich der Betrüger zwei Autos, verschaffte sich Auslandspapiere und vermachte mit rund 100 000 Goldmark angeblich nach Italien. Eine Reihe von Leuten büßten durch ihr ganzes Vermögen ein.

Ein aussagefähiger Fälschermeister. Aus Berlin wird uns gemeldet: Am Dienstagabend wurde in Neukölln eine Verhaftung für die Fällung von Wälsen und sonstigen Ausweisen, insbesondere Steuerarten, polizeilichen Fragebogen und behördlichen oder privaten Führungsakten, ausgehoben. U. a. wurden etwa 5000 verschiedene Stempelstücke in Gummi und Metall, zahlreiche Postformulare, Vordrucke und Briefbogen mit Firmenkopf, Photogrammen richtiger behördlicher Bescheinigungen, ferner in Arbeit befindliche Bronze-Erkennungsnummern für Kriminalbeamte, Lochstempel für die Berliner Bergbauabteilung und anderes Nachschubmaterial in bedeutendem Umfang vorgefunden. Der Betrieb war noch in vollem Gange. Hand sich doch u. a. eine bis auf die letzten Tage vervollständigte Sammlung aller Ministerialerlasse und sonstigen behördlichen Bestimmungen vor, die sich auf Wälsen und behördliche Mitteilungen über von Kommunitäten entworfene amtliche Stempel und Vordrucke beziehen. Verschiedene Umstände lassen als sicher erscheinen, daß der Leiter dieser Verfertigung, der selbst ein Funktionär der R. V. D. ist, sie im Auftrag seiner Partei, zum mindesten aber in deren Interesse betrieb.

Erregte Szenen vor dem Zirkus Krone in Berlin. Am Eingang des Zirkus Krone in Berlin, der am Mittwochabend seine Abhiebvorstellung gab, spielten sich vor Beginn der Vorstellung erregte Szenen ab. Etwa 5000 Berlinern, denen es nicht mehr gesungen war, Eintrittstickets zu erhalten, verjagten den Kassenschaufenster zu stürmen, wobei zahlreiche Scheiben zertrümmert wurden. Der Kassiererin blieb nichts weiter übrig, als den Wagen Lustgarten zu verlassen. Als ein hartes Polizeiaufgebot die Kassenzugänge räumen wollte, fürchte die Menge den Haupteingang, um ohne Karten den Zutritt zu erzwingen. In dem entstehenden Gedränge kamen mehrere Personen, darunter auch Kinder, zu Fall und erlitten Verletzungen. Dem Eingreifen des Polizeipersonals der Zirkusbesitzerin und berittener Schutzpolizei gelang es nach einiger Zeit, die Ruhe wieder herzustellen.

Attentatsversuche bei der Brandenburgischen Girozentrale in Berlin. Bei der Brandenburgischen Girozentrale in Berlin wurden Fällungen von Attentatsversuchen im Werte von etwa 245 000 M. festgesetzt. Nach den bisherigen Feststellungen der Kriminalpolizei ist damit zu rechnen, daß noch andere Attentatsversuche stattfinden.

Die eigene Frau in die Elbe geworfen. Meldungen aus Hamburg zufolge fiel ein 13-jähriger Arbeiter, der mit seiner Frau in Amstiftelstein lebte, diese in die Elbe. Als die Frau, die sich über Wasser halten konnte, um Hilfe rief, rief er von einer Laufplanke zwei Bretter los und drückte mit diesen seine Frau unter Wasser. Als mehrere Schiffer auf die Hilferufe der Frau herbeieilten, ergriff der Mann die Flucht. Er stellte sich jedoch noch im Laufe der Nacht der Polizei.

Selbstmord eines Tertianers. Aus verletztem Chroefühl stürzte sich in Hamburg ein 13-jähriger Schüler der Tertiar, der ein schlechtes Zeugnis erhalten hatte, aus dem dritten Stock des Reklammanhofs auf den Schulhof. Er war sofort tot. Die Feststellungen haben ergeben, daß der Knabe im Elternhause Strafe nicht zu gewärtigen hatte; er hatte sich nach Schulhof heimlich in den dritten Stock geschlichen und von dort aus den Todesprung unternommen.

Ein schweres Juwelenraub in Oberitalien. Der Eroberer Paris-Kom in bei Santa Margherita in Piemont entleert. Mehrere Personenwagen wurden zertrümmert, da der Schuss aus im Augenblick des Anstiehs mit harter Geschwindigkeit fuhr. Sechs Personen wurden getötet, darunter der Lokomotivführer und der Heizer. Über 40 Reisende sind mehr oder weniger schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch unbekannt.

Flugzeug-Unfall bei Paris. Am Mittwoch früh stürzte auf dem Flughafen Bourget bei Paris ein Kampfflugzeug ab, das an den Manövern bei Rambouillet teilnehmen sollte. Die beiden Insassen waren auf der Stelle tot.

Eine unterirdische Verbrecherfamilie. Einer Pariser Meldung zufolge ist bei Dinard ein fälliger Marquis verhaftet worden, der in einem Schloß vier unterirdische Zellen ausgearbeitet hatte, wohin er Pariser Juweliere locken wollte, um sie dort zu gefangen zu nehmen und dann zu berauben.

Große Überschwemmungen in Indien. In Indien haben große Überschwemmungen stattgefunden. Simla, die Hauptstadt des Punjab, war 72 Stunden durch Unterbrechung der Eisenbahnlinien und Zusammenbruch der Telefon- und Telegraphenleitungen von der Außenwelt abgetrennt. Da das Elektrizitätswert unter Wasser stand, hat die sonst feucht beleuchtete Stadt eine ganze Nacht im Dunkel gelegen. Der Distrikt mußte einen großen Staatsball abgeben.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Alle Kurse in Billionen Prozente.

Table of stock prices for Frankfurt exchange, including bank shares, industrial shares, and bonds.

Berliner Börse.

Alle Kurse in Billionen Prozente.

Table of stock prices for Berlin exchange, including government bonds, industrial shares, and foreign exchange rates.

Bei Berlin, 8. Okt. Bei schwachem Besuch und sehr stillem Geschäft war die Tendenz bei Beginn der Börse im allgemeinen als ziemlich fest zu bezeichnen.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T. B. Berlin, 8. Oktober. Drahtliche Auszahlungen für:

Table of exchange rates for various international locations like Buenos Aires, Japan, London, etc.

DUNLOP CORD advertisement featuring the slogan 'EINER sagt es dem Andern' and 'die Weltmarke bürgt für Qualität!'.

Windjacken advertisement by Heinrich Wels, located at Kirchgasse 64, featuring a list of prices for different sizes.

Hausfrauen!

Haben Sie sich schon davon überzeugt, wie praktisch

Malax-

Stofffarben

sind? Ab heute zeigen wir Ihnen unter fachmännischer Leitung in unserm LICHTHOF wie Sie ohne Strom u. ohne Kohle

Gewebe aller Art einfach u. mühelos färben u. batiken können.

Jeder Besucher erhält einen kleinen Gegenstand (Taschentuch oder ähnliches)

gratis gefärbt oder gebatikt und kann denselben gleich wieder mitnehmen.

BORMASS

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“.

Verantwortlich für Politik und Handel: S. Lefisch für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther für die Anzeigen u. Reklamen: D. Dornau.

ALTER WEINBRAND JACOBI 1880

PALMIN

DAS REINE KOKOSFETT

Nur echt,
wenn in Originalpackung
mit Schriftzug

Dyckhoff

Verdingung.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten betr. Neubau eines Bierdelazarets westlich der G.-F.-3. und Elisabeth-Kaserne zu Mainz sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Verdingungstermin ist:
Donnerstag, den 16. Oktober 1924, vorm. 10 Uhr.
Die Verdingungsunterlagen werden in dem Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts Mainz-Stadt, Bauabteilung 4a, Schillerstraße 25, Parterre, solange der Vorrat reicht, abgegeben.
Mainz, den 7. Oktober 1924. F167
Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H. „Eigene Scholle“ in Wiesbaden sollen für Los 1, das sind 36 Heimsstätten = 18 Doppelhäuser, die Gasleitung, Ent- und Bewässerungsanlagen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Unterlagen liegen im Büro des Arch. D. W. B. Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, vormittags von 8-1 Uhr, zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von drei Goldmark für das Leistungsverzeichnis bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Gasleitung, Ent- und Bewässerungsanlagen „Eigene Scholle“, Los 1, an den bauleitenden Architekten Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, postfrei einzuliefern oder dort abzugeben. Eröffnungstermin: 17. Oktober 1924, vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage. L. 98
Wiesbaden, den 8. Oktober 1924.
Friedrich Wers.

Hausbesitzer!

In vielen Häusern fehlen noch Müllbüten; ohne eine genügende Zahl derselben keine befriedigende Müllabfuhr! Vorzüglichste, haltbare, aus durchdränktem Hartholz hergestellte Büten mit Eisenbänken sind in der Feuerwache, Reagasse 7, zu Bezugspreisen noch erhältlich; jede Büte 4 Mark ohne Blechdeckel, versinkt, 7 Mark mit Blechdeckel, versinkt.
Nach wird jede Büte mit Deckel für 50 Pfennig in das Haus gebracht. F346a
Der Magistrat.

Kirchensteuer.

Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Bezahlung. Die Kirchenkasse, Luisenstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8-12½ Uhr entgegen. F 248
Evangelische Gesamtkirchengemeinde.
Dr. theol. Reichenmeyer, Dekan.

Architekten- u. Ingenieur-Verein

Wiesbaden.

Unsere Mitglieder sind mit ihren Damen vom Bezirksverein Rheingau (B. D. I.) zum hochinteressanten Film:
„Ein Gang durch ein Hüttenwerk“
eingeladen, am Sonntag, den 12. Oktober, vormitt. 10½ Uhr: Kötherhol-Viehspiele, Mainz.



Vornehme
Damenhüte
u. Pelze
zu billigen Preisen.
Ruß
Rheinstr. 43. Tel. 3873.
Umarbeiten
und Fassonieren
nach neuesten
Herbst-Modellen.

Rechtsbüro

Auskunft, Rat und Vertretungen in Rechts-, Mietstreitigkeiten und sonst. Angelegenheiten von
Heinrich Gilch, Rechtskonsulent,
Adolfstraße 14, 2.

Lastauto-
Transporte
aller Art führt aus
A. Brezing
Bertramstraße 15 Telephone 3016.

Große Versteigerung

von Mobiliar, Gemälden, Silber- u. Kunstgegenständen.

Im Auftrage versch. Herrschaften versteigern wir
morgen Freitag, den 10. Oktober cr.
morgens 9½ Uhr anfangend, in unseren Auktionskabinen

3 Marktplatz 3

- 1 mod. Eichen-Herrenzimmer, best. aus: breitel. Bücherschrank, Diplommat, rundem Tisch, 2 Lederstühle und Schreibtischstühl;
- 1 Mahagoni-Empire-Wohnzimmer mit Kristalllüster;
- ca. 20 Delgemälde und Aquarelle von Wegmann, Seppel, Selbig, Olivier u. a.;
- 1 prachtl. silb. fünfteil. Service mit Teemaschine, silb. Teebüchse, prachtl. silb. Tischbesteck für 18 Personen, 58 Teile, silb. Weintähler, silb.-vergold. Handtasche;
- 1 antiker Ruhb.-Sekretär, 1 Mahag.-Sekretär, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Ruhb.-Bücherschrank mit Truhe, 1 Alubüchse, 1 Badensessel;
- 3 kompl. Ruhb.-Betten, 2 Ruhb.-Waschtolletten, Tür. Mahag.-Alcove-Schrank, Tür. Schrank, 2 Eichen-Büffets, Eichen- und Mahagoni-Auszichtstische, Spiel- u. Nähtische, Stühle, Polsterstuhl u. Hocker, Flurgarderobe, Korbfisch, Spiegel, Silber, Rahmen, große Partie Kunst-, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Bronzetafelbilder, sehr schöne elektr. Tischlampe mit Porzellanfuß, Pendeluhr, Regulatoren, große Anzahl Lüster, Tisch- und Reggewebe, eis. Gartenmöbel, guter eis. Ofen, 2 Sportwagen, Deckbetten, Kissen, 2 Wäschränke, fast neue Milchzentrifuge, kompl. Küchen-Einrichtung, einz. Küchenschrank, Küchentisch, Bretter u. Stühle u. vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer

beidigter Taxator, beidigter öffentl. angestellter Auktionator.
Größte Auktionskabinen Wiesbadens.
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich
morgen Freitag, den 10., u. Samstag, den 11. Okt.
jeweils vormittags 9½ Uhr beginnend, in der Wohnung

103 Rheinstraße 103, 1. Etage

das zu dem Nachlaß der v. Frau Geheimrat Lautenschläger gehörige Mobiliar usw.

- 1 Eichen-Eszimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch und 6 Lederstühlen;
- 1 Eichen-Standuhr,
- 1 Ruhb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 1 Bett mit Kopfkissen, Spiegel, Kommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, Nachttisch mit Marmor;
- 1 antike Kommode (reich eingelegt),
- 1 Kassenschrank mit Tresor,
sehr schönes Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel,
Eichen-Bücherschrank mit Buntverglasung, Kirsch.-Bücherschrank, Eichen-Hrn.-Schreibtisch mit Aufsatz, Eichen-Schreibtisch, Konsollenschrank mit Spiegel, ovale und vieredrige Tische, Nipp-, Näh- und Bauernische, Blumentische, Rohr- u. and. Stühle, Kommoden, Konsolen, Gold- Ruhb.- u. and. Spiegel, Etageren, Panelbreiter, Büsten- u. Notenständer, Ruhb.-Betten mit Kopfkissen, Federbetten und Kissen, Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsätzen, Nachttische mit Marmor, 1- und 2tür. Kleider- u. Weißzeugchränke, Brandtische, sehr gute Plüschgarnitur, Sofa, 4 Sessel, Polstergarnitur mit Lederbezug, einz. Polsterstuhl, Kleiderständer, Nähmaschine, Wanduhren, Lüster, elektr. Schreibtisch-Lampen, Bilder, Handzeichnungen,

sehr schöne Geweihsammlung,
darunter Abnormitäten (150 Stk.), ausgestopfte Vögel, fast neue Försteruniform, Hirschfänger, Forstinstrumente, Jagduniformen, Ferngläser, Elektrifizierapparat, Reihzeuge, Globus,
gr. Anzahl Nipp-, Dekorations- und Kunstgegenstände, versilberte Gebrauchsgegenstände, antike Porzellane, Kristalle, Gläser, Eh- und Kaffeetische, silb. Bestecke, Gold- und Schmuckgegenstände, alte Silbermünzen, Marmorhanduhr, Regulator, Audiodiaphor, ca. 400 sehr gute Bücher, u. a. Schiller, Goethe, Heine, Herder, Kleist, Reuter, Jean Pauls Werke, Scotts Werke, 3 Bände Bismarcks Erinnerungen, Brodhaus-Lexikon, gr. Partie Weißzeug, Tisch- u. Bettwäsche, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Handarbeiten, 2 seid. Steppdecken, Tischdecken, Sofaissen, gr. Partie Frauenkleider, Herrenkleider, Pelze, Stiefel, Schirme und Stöcke, Rohrplatten- u. and. Koffer, Schließfächer, Leder-Handtaschen, Teppiche, Vorlagen, Felle, Linoleum, Spinnrad, Ofenschirm, Garten- und Balkonmöbel, Matten, sehr gute emaillierte Badewanne, Küchenmöbel, Leiter, Gasherd, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirre, Küchenwaage, Einmachgläser, Einmachfänder sowie Hausgeräte aller Art
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Georg Jäger

Taxator, beidigt und öffentlich angestellter Auktionator,
Geschäftsfokal: Welltrichstraße 22. Telephon 2448.
Gegründet 1897.
NB. Bücher, Wäsche, Kleidungsstücke sowie Hausgeräte kommen am Samstag zum Ausgebot.

Grundstücks-Verpachtung

Gemarkung Wiesbaden.
Das dem Kass. Zentralstudienfonds gehörige Grundstück Kartendl. 13 (Parzelle 83) im Distrikt „Landgraben“, 25,73 Ar groß, soll auf drei Jahre öffentlich verpachtet werden. Termin hierzu ist auf Samstag, den 18. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt.
Wiesbaden, den 6. Oktober 1924. F345a
Preussisches Domänenrentamt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Oktober 1924, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im unteren Saale des Katholischen Gesellenhauses zu Wiesbaden, Dohheimer Str. 24, zwangsweise:

1 fast neues Herrenzimmer

dunkel-eichen, reich geschnitten, bestehend aus: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 runden Tisch und 2 Stühlen;
1 Divan mit Decke, 1 Grammophon mit Platten, 1 Mah.-Sofa-Umbau, 1 großes Särensfell (Diamantdecke), 1 große bemalte Säge, 1 Schreibmaschine; ferner eine neue

Damen-Pelzjacke (Eintjacke)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Bed. Obergerichtsvollzieher,
Gerichtsstraße 5.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 10. Oktober 1924, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Wiesbaden
Dohheimer Straße 24
1 Ladentische, 5 Ladenregale, 1 Sofa mit Umbez, ca. 611 Liter Weinbrand und
1 Mathiowagen (fabrikneu)
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Hupz. Obergerichtsvollzieher,
Adelheidsstraße 59, 2.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzugs versteigere ich zufolge Auftrags
morgen Freitag, den 10. Oktober cr.
vormittags 9½ Uhr beginnend, in der Wohnung

31 Launusstr. 31, 3. Etage

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als:
1 gute Eichen-Eszimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Kredenz mit Spiegel, Kuchentisch, Auszugstisch und 8 Stühlen mit Leder;
1 antikes Eichen-Schreibbüro mit Schrankaufsatz (Barod), antike Holzskulpturen;
Ruhbaum-Bitrine und Sofa (Kokoko);
Ruhb.-Bettisch, Tür. Ruhb.-Bücherschrank, Mahag.-Damen-Schreibtisch, Sofa u. 6 Stühle in Mah. mit Plüsch, Sofa u. 1 Sessel, Goldspiegel mit Trum., Mah.-Auszugstisch, Sofa, Nipp-, Spiel-, Bauern- u. and. Tische, Wiener Schaukelstuhl, Stühle und Sessel, 2 geschnitene Bauernstühle, Staffelei, Büstenständer, Blumentisch, vollst. Vert. mit Kopfkissen, Ruhb.-Bettstelle, 2türige Eichen- u. Ruhb.-Kleiderschränke, Ruhb.-Waschtisch, 1- und 2tür. Kleider- u. Weißzeugchränke, 4 gr. Gas-lüster, Gasampel, Barometer, Grammophon mit ca. 80 Platten, Musik-Spieluhr, Globus, alte und moderne Gemälde, darunter gr. Damen-Porträt von Prof. C. Nitzsch, Mainlandschaft von Prof. H. S. Behrendts, Stiche u. and. Bilder, Bilder-rahmen, Dekorationsgewebe, Nipp- u. Gebrauchsgegenstände, eis. Hanteln, Stehpult, Zinkbadewanne, Küchen-Einrichtung, Klappstuhl, Stühle, Kochtische, Gasherd mit Tisch, Küchen- u. sonstiges Hausgeräte, gr. Flaschen-Korkmaschine, schwerer Binde und anderes mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beidigter Taxator.
Tel. 2941. 23 Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Nerven und Geldbeutel

muß heute jeder schonen, deshalb tragen Sie nur
Gummi-Sohlen u. -Absätze
Spielend leichter Gang, ärztlich empfohlen, billiger und bedeutend haltbarer als Leder, bei nassem Wetter bester Ersatz für Gummischuhe.
Fertig aufgemacht, elegante Ausführung:

für Damenschuhe Mk. 2.-, für Herrenschuhe Mk. 2.50
Probieren Sie! — Außerdem empfehle ich
1a Kernlederbesohlung billigst, sowie jede
Schuh-Reparatur. Verkauf v. Gummisohlen u. -absätzen. 1a Kernleder im Ausschnitt. Samtl. Schuhbedarfsartikel.
Lederhandlung **NEUGASSE 3** Schuh-Reparatur
Tel. 3822 **Wilhelm Reinmann** Tel. 3822



Dupont A.G.
FRANKFURT A.M. KAISERSTRASSE 64

TELEFON HANSA 4694 u. 6836

Bedeutende Kunst- u. Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs nach dem Auslande versteigern wir zufolge Auftrags u. a.
Freitag, den 10. Oktober 1924, vorm. 9 Uhr,
47 Rheinstraße 47

- 1 schweres eich. Speisezimmer (hochmoderne Form), bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 6 Lederstühlen, 1 Lederstuhl, 1 Stuhlbuch, 1 Sofa (Gobelin);
- 1 flämisches Speisezimmer, bestehend aus: Schönem Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 6 Lederstühlen;
- 1 Nußbaum-Schlafzimmer, bestehend aus: Doppelbett mit Wollmatratzen, 3tür. Spiegelschrank, Waschlommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen;
- 1 sehr schönes weißes Schlafzimmer (gemalt), besteh. aus: 2 Betten mit Wollmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschlommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen;
- 1 weißes Schlafzimmer, besteh. aus: Doppelbett m. Wollmatratzen, Aufsatz m. Bild, Schrank, Waschlommode u. 2 Nachttischen;
- 1 Wohnzimmer, bestehend aus: Bücherstisch, Auszugstisch, 6 Lederstühlen;
- 1 wunderbarer Mahagoni-Salon, besteh. aus: Sofa m. Umbau, Vitrine, Damenschreibtisch, Tisch, 6 Stühlen;
- 1 kleiner Mahagoni-Salon, bestehend aus: Sofa mit Umbau, Vitrine und Tisch;
- 1 schweres eichenes Büfett, 1 schöner antiker eichener Schrank;
- 1 sehr schöner Küchenschrank (Pitsch), gewölbt;
- 1 wertvolles Gemälde, Maler Liebig, Düsseldorf;
- 1 Smyrna-Teppich, 1 Pers. Verbindungstuch, 2 Deutsche Teppiche;
- 1 Motor, 3 PS, Marke "Stoß"-Rammheim, sehr gut erhalten, Umdrehung 1440, Volt 120, Amp. 142, Umbauung 1900, Volt 65, Amp. 38,5, Dauerbetrieb;
- 1 Dynamo, 3 PS, 2,5 Kw., Marke "Stoß"-Rammheim;
- 1 Schreibmaschine „Sun“, amerik., 1 Schreibmaschine „Roha“, 1 Schreibmaschine „Nignon“;
- 1 Venezianer Lüster, 1 schöne Geweih Sammlung, 1 Kronleuchter (Geweih);
- 1 fast neuer weißer Herd, sowie 2 fast neue Öfen;
- 1 Gasheizofen, 45 flammig, fast neu;

ferner: 2 schöne Trumeauspiegel, 1 großer Goldspiegel, 2 Büro-Schreibtische (einer mit Rollschrank), 1 sehr schönes Sofa, 1 weißer Waschtisch, 1 schöne Vitrine (Mahagoni), 1 antiker Biedermeier-Schrank, 1 Empire-Kommode, 2 Regulatoren, 1 Peddigrühr-Korb, garnitur, 2 Kinderwagen, viele einzelne Tische und Stühle, 1 Gasbadeofen mit Wanne, 2 hohe Gasbadeöfen, 2 Etagere, 1 wundervolle Bronze mit Marmorsockel, sehr schöne Kuffell- und Rippstühle und vieles hier nicht Benannte,

1 großer schwerer Kassenschrank und 2 kleine Kassenschränke, meistbietend gegen Barzahlung.

Zimmermann & Wagnmann

Telephon 3253. Auktionatoren und Taxatoren. Telephon 2654.

NB. Aufträge zur nächsten Versteigerung werden von den Herrschaften frühzeitig erbeten, damit sie in unserem schön gelegenen Lokale zur Auslage gelangen. Wir bitten höflich um Besuch unseres Lokals

Rheinstraße 47.

Taxieren für Auftraggeber kostenlos.

Konsum-Berein für Wiesbaden und Umgegend e. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstr. 45, 1. Lager: Dogheimer Str. 174
Telephon 490, 489.

Kohlen-Einföhrung!

Annahmestellen für Kohlen, Briquets u. sämtliche anderen Brennstoffe sind in allen unseren Stadtverkaufsstellen eingerichtet. Lieferung jeder Menge erfolgt prompt durch eigenen Fuhrpark. F318

Große Ersparnis. Neuheit! (Der weiche eleg. Dauerkragen. Faulbrunnenstr. 10.

Billige Lebensmittel.

- Zucker, Ia, weiß, Pfd. 40 S
- Mehl, Spezial 0, „ 22 S
- „ „ 00, „ 24 S
- „ „ argent. „ 26 S
- Kaffee, gebr., 1/4 „ 65 S
- „ „ Ia, 1/4 „ 75 S
- „ „ II, 1/4 „ 85 S
- Kaffee (Van-Eta) 1/4 Pfd. 16 S
- „ (Rignon) Pfd. 30 S
- Tee, Ioje 1/4 Pfd. 45 S
- Margarine „ 68 S
- Kosofett i. Taf. „ 65 S
- Salatöl, Ia, 1/2 Liter 55 S
- Salz Pfd. 05 S

(1 Grundmaß 1 Billion.)
Christian Braun
(vorm. Spielmann Nachf.)
Scharnhorststr. 12.
Telephon 40.

Tafel- und Lager-Obst!

- Rhein. Schnapsel Pfd. 10 S
- Schnapsel „ Pfd. 12 S
- Roter Eifer (sehr süß), haltbar Pfd. 16 S
- Herberts-Reinette Pfd. 18 S
- Kanada-Reinette Pfd. 20 S
- Saunand-Reinette Pfd. 25 S
- Kaffeler Birnen (sehr haltbar) Pfd. 12 S
- Butterbirnen (Diel) Pfd. 18 S

beim Zentner billiger.
Christian Braun
Scharnhorststraße 12.
Telephon 40.

Mein Marzipan fabriziere das ganze Jahr. — Viele Sorten stets frisch.
Zum süßen Onkel Kirchgasse 44.

Für den Winterbedarf liefert gute Industrie-Kartoffeln keine Waggonware auch empfehle alle Kolonialwaren billigt. la Landmühlendrot 60 Pf. Otto Untelbach Schwalbacher Str. 91.

Kaffee

Großes Lager in Rohkaffee. Tägl. Röstung.

Direkte große Bezüge von ersten Kaffee-Importhäusern setzen mich in die Lage, gewählte in Geschmack und Aroma besonders feine Qualitäten zu 2.60 bis 4.40 per Pfd. verkaufen zu können

Carl Witzel Mithelsberg 11. Telephon 2249.

Kaufen Sie

in dem bürgerlichen Möbel-Haus Fuhr

Bleichstraße 34 :: Telephon 2737
Große Auswahl. Preise billig.

Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän- Scheitel dig nachgeahmter ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfärbtes Haar zu verdecken oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern. Aufprobieren jederzeit gerne gestattet. 1087

Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen Parfümerien sowie Toiletten-Artikeln zu zivilen Preisen.
Manikure **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben
Wilhelmstr. 56 Tel. 5959 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).

Die passende und elegante Tapete

für jeden Raum finden Sie bei

Hermann Stenzel

6 Schulgasse 6

Ich bitte um Ihren Besuch und um zwanglose Besichtigung meiner großen Tapeten-Ausstellung. 1236

A.G. FÜR LEBENSMITTEL-VERSORGUNG

GUSTAV RECKERMANN VORM. ADOLF HARTH WIESBADEN.

FERNSPRECHER 5631-5635 :: GRÜNDUNGSJAHR 1897

Berichtigung!

Statt 1/2-Liter-Fl. 90 S mußte es in der Dienstag-Nummer (232) wie folgt heißen:
Tafelöl „Fauth Extra“ (Fabrikabfüllung)
3/8-Liter-Fl. 90 Pf. 1/4-Liter-Fl. 160 Pf.

Es kann ja nicht anders sein!

Beim Einkauf ist die **Qualitätsfrage Vertrauenssache!**
 Mit sich täglich steigender Vorliebe fordert die kluge Hausfrau bei ihrem Einkauf von:
VANILLINZUCKER, sämtl. GEWÜRZEN, schw. TEE etc. ausdrücklich die fertigen Packungen mit nebensteh. Marke. Konsum- u. alle anderen Detailgeschäfte, die auf Qualität sehen, führen sie.



Nur die **Qualität macht's!** Drum, Hausfrauen achtet auf den **weißen Mörser im roten Oval**
 Fa. **CONRAD SCHIRMER** (Inh. C. Schirmer & E. Elsner)
 — Gewürzmühle —
Wiesbaden, Tel. 1063. Import sämtl. Gewürze, Kakao, Tee.

Mein Reklame-Verkauf

aus Anlaß meines 75jährigen Bestehens bietet die **deutbar billigsten Preise.** 1287

Zinwaren

| | |
|----------------------------------|--|
| Eimer, 28 cm | nur 1.35 Gmf. |
| Waschtöpfe, 38, 34, 32 cm, 5.— | 4.50, 3.90, 3.50 |
| 30 35 40 45 50 55 cm bis 1 m Hg. | |
| Wannen | 1.70, 1.95, 2.30, 2.50, 3.40, 4.—, 16.50 |

Aluminiumwaren

| | |
|---|-----------|
| Rechtöpfe mit Deckel, 14—20 cm, kompl. Satz | 7.50 Gmf. |
| Milchtöpfe, 6 Stüd, kompl. Satz | 3.50 |
| Wandbleche mit Becher | Stüd 1.70 |
| Sand- — Seife — Sodagefäß | 3.50 |
| Schöpf- und Schäumlöffel | 0.50 |
| Egglöffel und Gabeln | 0.10 |

Emaillewaren

| | | |
|------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|
| Rechtöpfe | 14 18 23 24 26 cm | 0.60, 0.95, 1.20, 1.50, 1.90 Gmf. |
| Deckel dazu | 0.20, 0.30, 0.40, 0.50, 0.70 | |
| Milchtöpfe 16, 14, 12, 10 cm | 1.—, 0.80, 0.60, 0.45 | |
| Obere Waschbecken | 30, 28 cm | 1.—, 0.90 |
| Rechtöpfe | 22, 20, 18 cm | 0.95, 0.80, 0.70 |

Schüsseln, Eimer, Salzfässer, Wasserkessel, Eierträger, Kaffeecannen usw. sehr billig.
 Inoxydierte Gussgeschirre.
 Steintöpfe in allen Größen sehr preiswert.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Teilzahlung

Sie staunen

über die **billigen Preise** und gute **Qualität** unserer Waren.

Große Auswahl in **Leib- und Bettwäsche** aller Art sowie kompl. Brautausstattungen, Meterware, Kretonne, Biber, Hemdenstoffe, Kaffee- u. Tis. hdecken, Windjacken, Lodenjoppen, **blaue Arbeitsanzüge**, Englischeder, Manch st., Lang-, Breeches- und Streifhosen

Anzüge fertig und nach Maß
 Herrenmäntel, Gummimäntel, Damenmäntel, Damenkleider u. Strickwesten in allen modernen Farben und schönen Ausführungen.

Wir liefern auch gegen **Teilzahlung** ohne Preisaufschlag, wobei der gekaufte Gegenstand bei der ersten Anzahlung **sofort** ausgehändigt wird.

Textilwarenhaus
 Wiesbaden, Adelheidsstr. 36, II. St.
 Telefon 4638.

Teilzahlung

Ihre größten Sorgen **Möbeln** werden von Ihnen genommen bei Einkauf von

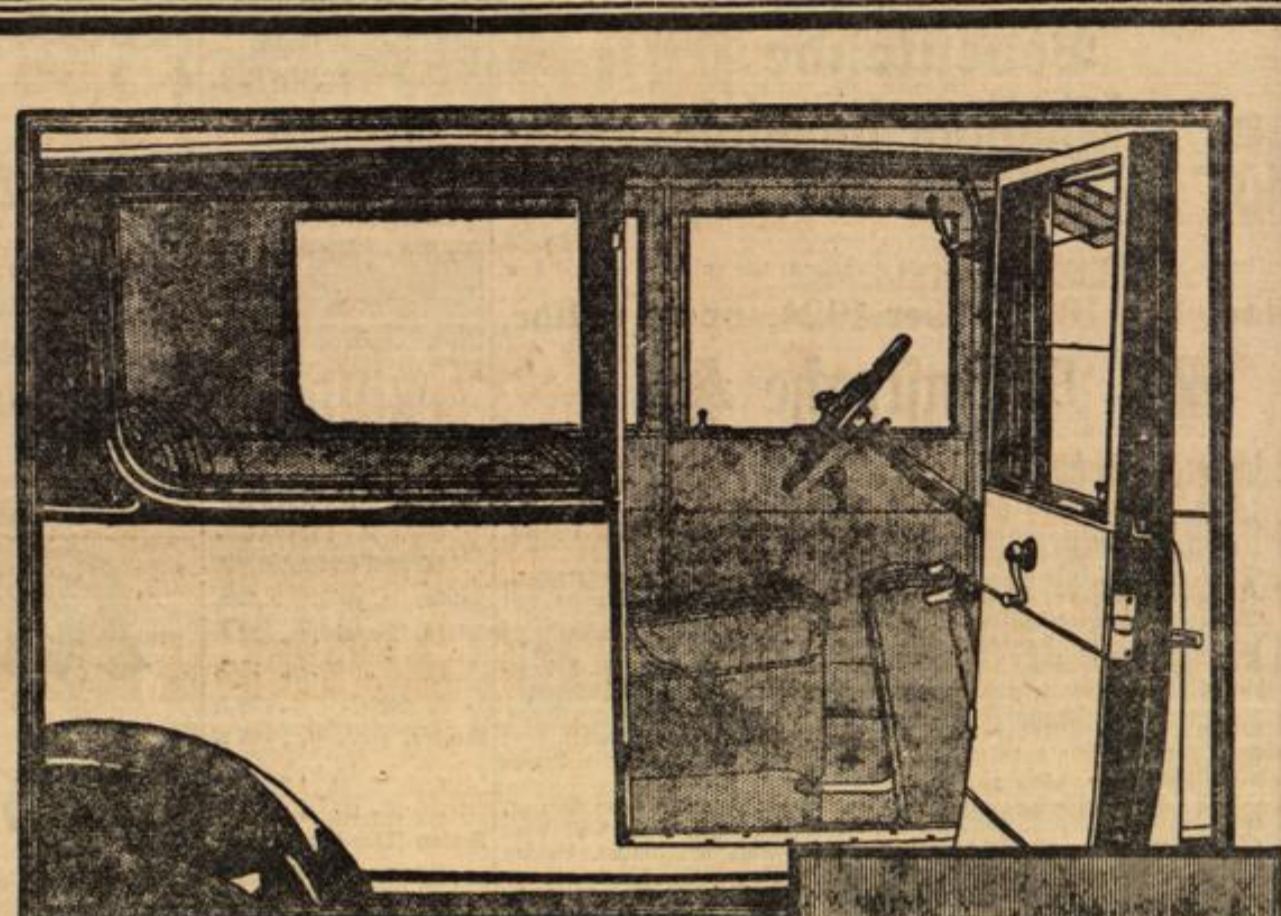
wenn Sie bei mir kaufen; reelle fachmänn. Bedienung, langjähr. Garantie, billige Preise!
 in **Schlafzimmern**
Speisezimmern
Herrenzimmern
Küchen.

Auch nach Angabe in **eigener Werkstatt.**
Zahlung nach Uebereinkunft.
Anton Maurer, Schreinermeister. (Inh. A. Maurer)
 Dotzheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.
 Besichtigung auch Sonntags von 10—12, 2—4 Uhr.

Stauend billig!
Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Reisekoffer.
 Lederhandlg Gerich, Schwalbacher Str. 31.

Speise- und Herrenzimmer
 aparte Modelle, gute Qualität, kaufen Sie günstig
Am Römertor 7
 Schreinerei u. Möbelhandlung Carl Klapper.

Fußbälle
 u. sämtliche Sportartikel. 1251
Sporthaus Gerich, Schwalbacher Str. 31.



Zweitüren-Limousine

Die billigste Limousine



Mit der Zweitüren-Limousine wird dem Automobilisten ein völlig neuer, niedriggebauter Fordtyp geboten. Ihre vorzügliche, massiv-geräumige Bauart mit zwei sich nach vorne öffnenden breiten Türen, einen vorne links angebrachten Klappsitz, ist der Wagen bequem zugänglich, leicht zu führen und unterzustellen.
 Grosse Spiegelscheiben gestatten unbeschränkten Blick allenthalben, was die Sicherheit der Führung sowie die Freude des Fahrens selbst erhöht. Die Ford-Limousine ist die billigste Limousine des gesamten Automarktes. Sie vereinigt in sich alle Vorzüge des Fordwagens mit den Annehmlichkeiten ihres eigenen Types und ist so das bevorzugte Fahrzeug des Selbstfahrers.

Besuchen Sie den nächsten Vertreter!

Weniger als 10 Liter auf 100 Kilometer.

Ford

Autos - Lieferwagen - Tractoren.



Freitag, den 10. Okt. 1924, abends 8 Uhr
im »Rheingauer Hof«
Wiesbaden, Rheinstraße 54

Ordentl. Hauptversammlung
Tagesordnung siehe Angef. Rundschau
Mitgliedsausweis erforderlich
Gewerkschaftsbund d. Angestellten
Ortsgr. Wiesbaden Der Vorstand.

Wenn man bei mir für 10 Mark
Ware kauft,

hat man über die Billigkeit u. Güte meiner Waren

20 Mark verdient!

Ich biete an:

Besser Kristallzucker Pfd. 39 Pfg.

- Steinsalz per Pfund 5 3
- Kristall-Soda per Pfund 7 3
- Cornedbeef in Pfundbüchse 51 3
- Sahnen- und kondensierte Milch die Büchse 25 3
- Argentinisches Weizenmehl per Pfd. 22 3 (prima).
- Schmierseife per Pfund 30 3

Rindfleisch und Landleberwurst
in 1-Kilo-Büchsen à 85 bzw. 60 3

Auf Hülsenfrüchte: Erbsen, Linfen, weiße Bohnen,
gewähre ich in dieser Woche 5 % Rabatt.

Zußerdem mache ich auf die Güte und Billigkeit
meiner Kolonial-, Teig-, Tabak-, Bürsten-, Eier-
und Käsewaren das Publikum aufmerksam.

Garantiert feinstschmelzende Holländ. Süßrahmbutter
per Pfund 255 M

E. Rattermann

Ede Hermann- u. Walramstraße 13.

Bestellungen werden teleph. entgegengenommen und
zugeandt.

Bei Abnahme groß. Quantums Ware Preisermäßig.
Fernspr. 1555.

Frische Fische

Nerostr. 14  Nerostr. 14

Alle Marinaden, Räucherfische, Fischkonserven
Oelsardinen, holländ. Sardellen, Salzheringe,
Matjesheringe, — Raudi-Aal u. Lachs
im Schnitt — usw. kaufen Sie stets
frisch, gut und billig in

Fischhalle L. Schmieder

Nerostr. 14, Nähe Kochbrunnen.

Tel. 4207. Lieferung frei Haus. Tel. 4207.

Freitag und Samstag
frisch vom Fang

billige Seefische

in feinsten Qualität:

Bratschellfische, Merlans, grüne
Heringe, Goldbarsch, allerfeinste
holländische Angelschellfische,
blütenweißer Cabliau, Seelachs,
Schollen, Rotzungen, Heilbutt.

Alles blutfrische, tadellose Ware.

Ferner ab heute wieder aus eigener Wasserei
tägl. frisch gewässerten **Stockfisch**
in altbekannter Güte.

Fischhandlung **Dienst**, Ellenbogengasse 6
Telephon 3974.



Flügel und Pianos

in Qualität / Große Auswahl
Günstige Bedingungen
Belangreiche Garantie

H. Schütten, Wiesbaden
Niederlage: C. Beckstern, Wilhelmstr. 16. Tel. 5883.

Nützen Sie die günstige Einkaufs-Gelegenheit aus!

Der weiteste Weg lohnt sich!

Besuchstaschen in echtem Leder, in vielen
Lederarten . . . von Mk. 1 an.

Damenhandtaschen, Kofferform,
echt Leder,
dreifacher Verschluss . . . von Mk. 6 an.

Brieftaschen, echt Leder . von Mk. 1.50 an.

Geldbörsen f. Münze u. Papier von Mk. 0.50 an.

Einkaufsbeutel, große Form,
gutes Leder Mk. 5.25, 5.75.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Fritz Donsaft

Nerostr. 8, kein Laden.

Nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Firmen.
1300

Zur Aufklärung!

In den letzten Tagen läßt die Fabrik der Zigarrenmarke
Florian Geyer durch drei hiesige Händlerfirmen ihre unter
der Marke Florian Geyer bekannten Erzeugnisse zu vermeintlich
fabelhaft billigen Preisen in den hiesigen Tageszeitungen anbieten.
Aus dem Inserat würde man von Rechts wegen entnehmen, als
handele es sich hier um reguläre Ware.

Wie bei telefonischer Anfrage seitens einiger Händler von
der Firma Büsgen zugegeben wurde, kommt jedoch nicht reguläre
reinfarbige Ware in Betracht, sondern es handelt sich nur darum,
einen Posten sogenannter Schußware abzustößen, den die Fabrik
unter allen Umständen absetzen will.

Ohne der Leistungsfähigkeit des Fabrikanten zu nahe zu
treten, muß es die im Zigarrenhändler-Verein Wiesbaden zusammen-
geschlossene Händlerschaft dem Urteil des sachkundigen Rauchers
überlassen, ob er nach dem vorhergesagten in der angepriesenen
Ware dasjenige findet, was er zu erwarten vermeint.

Verband Deutscher Zigarrenladen-Inhaber

Sitz: Hamburg

(Ortsgruppe Wiesbaden).



die teerfreie
Dauerdachpappe
ohne jeglichen Teeranzrich,
jahrelang haltbar.

Dachpappen

in 5 verschiedenen Stärken.

Dachlat (Teer)
Karbolineum
Klebmasse
Dachpappstifte

in jedem Quantum und
zu billigsten Preisen empf.
Handel- u. Industrie-
Gesellschaft m. b. H.
Wathauer & Co.,
Müchlerstr. 34. Tel. 4312.

Regelbahn

und Vereinsfächchen
noch einige Tage frei.

Restaurant Weber
Schachstraße 13.

Aufarbeiten

von Vollsternmöb., Sprun-
rahmen u. Matratzen, isol.
Ausführ. H. Dechenhardt,
Märkerstraße 32.

Alle Glaserarbeiten

w. bei sehr bill. Berechn.
prompt ausgeführt. H.
u. R. 993 Tagbl. Verlag.

Koch- u. Kabinen, Bld.
5 W. Müchlerstr. 38, 9. I.

Ch- u. Kabinen
Bld. 6 u. 4 W. Seeroben-
straße 7, Bari.

G. Kochbirnen Bld. 5 24,
Weirstraße 9. J. Stod.

Vollreifen!

- 2 St. frz. Clouth (930 x 120)
- 1 St. Vorwerk (930 x 140)
- 1 St. Peters Fahrrad (830 x 120)

fabrikneu à Gd. Mk. 60.—
Emil Sengenbahn Kommandit-Gesellschaft
Rail.-Friedrich-Ring 90.



Billige Seefische!



Heute und morgen:

Große Zufuhren! Sehr billige Preise!

- Frische grüne Heringe** . . . Pfd. 30, **Makrelen** . . . 50 Pf.
- ff. Goldbarsch**, ohne Kopf 30, **Seelachs**, ohne Kopf 40 Pf.
- la Nordsee-Cabliau**, ohne Kopf, 2-4 pfdg. . . . Pfd. 50 Pf.
- la große Schellfische**, ohne Kopf Pfd. 60 Pf.

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

- Bratschellfische** Pfd. 35, **Merlans** 50 Pf.
- Feinste Angelschellfische**, nach Größe, 60-80 Pf per Pfd.
- ff. Holl. Cabliau, Seehechte, Heilbutt, Steinbutt, Schollen, Seezungen, Limandes,
Rotzungen, billigst.

Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen.

Lebendfrische Blaufleichen, Lachsforellen, Zander, Hech. o.

Frischer Rheinsalm und amerik. Salm im Ausschnitt
stets billigste Tagespreise.

Feinste Fettbücklinge, Pfd. 50 Pf., 5-Pfd.-Kiste Mk. 2.—

Geräucherte Makrelen, Seelachs, Fludern, Sprotten usw.

Rauchaale und feinsten Rauchlachs im Ausschnitt.

Neue Fischkonserven.

Bismarkheringe, Rollmops, Bratheringe, Sardinen, Heringe in Gelee,
Aal in Gelee, Filethering in Mayonnaise.

Neue Holl. Vollheringe Stek. 10, **Norw. Fetheringe** Stek. 5 Pf.

Größte Auswahl, billigste Preise in:

Hauptgeschäft:
Grabenstr. 16
Telephon 778.

Trickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24
Adlerstr. 33



HAMBURG - AMERIKA LINIE

SCHNELLDIENST

für Passagiere und Fracht

HAMBURG CUBA-MEXICO

Havana, Vera Cruz, Tampico, Pto. Mexico

Abfahrtsstage:

- D. „HOLSATIA“ . . . 21. Okt. 1924
- D. „TOLEDO“ . . . 29. Nov. 1924
- D. „HOLSATIA“ . . . 10. Januar 1925

Vorzügl. Einrichtungen I. Kl. (Staatszimmerfächchen),
II. Klasse, Mittelklasse, III. Klasse und Zwischendeck
Ernährl. Fahrpreise I. Kajüte von £ 43.—, ab
Näh. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG - AMERIKA LINIE

HAMBURG, ALSTERDAMM 25

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Taanusstr. 11 u. Krauzplatz 6.
MAINZ: J. F. Hillebrand, Reiche
Klarastraße 10. F 301a

Feinste Süßrahmbutter

frisch eingetroffen **M 2.50**

(auch für Großabnehmer)
An der Ringkirche 7, III.

Morgen Freitag u. Samstag auf dem Markt
und im Laden **Dogheimer Straße 53**
frisch eintreffend

Ia blutfrische Seefische

zu äußerst günstigen Preisen.

Cabliau, Schellfisch, Seehecht, Seelachs, Gold-
barsch, Merlans, Rotzungen, grüne Heringe usw.

Neue Hollmops, Bismarkheringe, Bratheringe,
Senfheringe, Sardinen, Aal in Gelee, Heringe
in Gelee, Süßbücklinge zu billigsten Preisen.
Klein.

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Hauspersonal

Zur dauernden Beschäftigung der Schularb. einer Schülerin der 1. Klasse einer hies. höher. Mädchenschule wird eine hierzu befähigte junge Dame für täglich 1 1/2 - 2 Stunden gesucht. Gef. Angebote u. S. 991 an den Tagbl.-B.

Wirtschafterin

welche selbständ. Leben u. den Haushalt (Vater u. erwachsener Sohn) führt, soll gesucht. Anträge u. Referenzen erb. unter N. 9288 an Ann.-Exp. D. Wrenn, G. m. b. H., Bahnhofstraße 3. P 30

Wirtschafterin

Gesucht alt. erfahrene (ohne Anhang) für einfachen Frauenlohn. Haushalt. Off. u. S. 992 Tagbl.-B.

Junges gebildetes Fräulein

im Haushalt auf dem Lande u. als Ehepartnerin in ruh. H. Haushalt gel. Bolter Ham-Anschluß. Hilfe für arbeitsfähige u. Mädchen. Schriftliche Off. erb. an Gebr. Wollweber, Wiesbaden, Lanna 36.

Jung. Köchin

für sofort gesucht Alimrenstraße 24.

Junges Mädchen

zum Kochenlernen gel. nur vormittags. Meier, Fremdenheim, Leberberg 11a.

Braves superlatives Alleinmädchen

welches kochen kann, in kleineren Landbauhalt gelucht. Hilfe vorhanden. Zeugnisse erforderlich. Zu erfahren Wiesbaden, Herberstraße 4, 3 rechts.

Lücht. Alleinmädchen

das etwas kochen kann, in kleinem Haushalt gel. Kleiststraße 9, Part.

Selbständiges zuverläss. Alleinmädchen

gelucht. Vorzustellen nachmittags. Herberstraße 13.

Zuverl. Mädchen

für H. Haushalt (1 Kind) für sofort gesucht. Weik, Wörthstraße 22, 1.

Lücht. Alleinmädchen

gelucht Kaiser-Friedrich-Ring 54, Part.

Lücht. Alleinmädchen

in Billenhaus gelucht. Ad. Richard-Waagner-Straße 34.

Mädchen

in autibürgerl. Haushalt, bei ständiger Verköst. u. guter Behandlung und Lohn. Zu meld. ab 5 Uhr. Goethestr. 19, i. Geschäft.

Sanftes tüchtiges Mädchen

das zu Hause schlafen kann, gelucht Schwalbacher Straße 7, 1 r.

Besseres Alleinmädchen

gelucht, w. kochen kann u. in kleinem Haushalt mit 2 Kindern oder in H. Familie. Fam. Anschluß erwünscht. Näb. Rüdesheimer Straße 34, G. 2 r.

Hausmädchen

w. auf empfohlen u. gute Lohn. Gehalt. gelucht. Sonnenberger Str. 30.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gelucht. Frau Maria Jehn, Wiesbaden, F 200b.

Alleinmädchen

Nur auf empf. in Frau od. Mädch. ab. Mittags gel. Näb. Tagbl.-Verlag. K.

Junges Mädchen von 9 Uhr bis über Mittag in H. Haushalt gesucht

Schwalb. Str. 8, 3 rechts.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Siehe Immobilien-Ansch. sucht zum sofort. Eintritt. Gebildet, redigewandten möglichst sachkundigen

Herrn

der die franz. Sprache in Wort u. Schrift sicher beherrscht. Gef. Anz. u. S. 991 an den Tagbl.-B.

Beretreter.

Gef. Off. u. S. 6. 1251 an Rudolf Mosse, Hamburg 1

Erstklassige Vertretungen

für großen Versicherungs-Konzern (alle Zweige) in Hessen u. Rheinbesen unt. a. d. Bedingung, zu verneben. Gef. Bewerbungen unter N. D. R. 2214 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F 117

Glänzende Existenz.

Kellner-Neuheit 900 M. monatl. Eink. auch nebenberuflich. Lizenz abwas. Erforderl. 30-350 M. Anleitung neuen Einblendens von 2 M. Monats. Blumen i. B. Feldstr. 10.

Gewerbliches Personal

Ehrent. d. Eltern bald in die Lehre gel. Bäckerei Platz Bismarckring 10.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perfekte Buchhalterin und Stenotypistin, 10 J. Praxis, sucht Beschäftig., auch stundenweise. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Off. u. N. 990 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Feinarbeit für Striden oder Nähen gesucht. evtl. auch schriftl. Arbeiten. Offerten unter N. 988 an den Tagbl.-B.

Hauspersonal

Perfekte Köchin mit altem. Zeugn., sucht Stell. zum 15. o. 20. Okt. in gr. herrschaftl. Hause oder Betrieb d. gewerbemäß. Stellen-Bermittlung Weinberg Goldgasse. Tel. 4341.

Perf. Köchin

mit altem. Zeugn., sucht Stell. zum 15. o. 20. Okt. in gr. herrschaftl. Hause oder Betrieb d. gewerbemäß. Stellen-Bermittlung Weinberg Goldgasse. Tel. 4341.

Köchin

welche auch Hausarbeit macht, sucht Stundenplatz. Off. u. S. 992 Tagbl.-B.

Solides Mädchen

sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, kommt von Bayern. Offerten unter N. 994 an den Tagbl.-B.

Besteres Mädchen

in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stell. in Haushalt zum 15. Oktbr. oder 1. Novbr. Offert. u. S. 992 Tagbl.-Verlag.

Gutemüthiges Alleinmädchen

sucht bis 15. Okt. Stellung in ruh. hies. Haushalt. Schriftl. Anfragen unter N. 994 an den Tagbl.-B.

Suche für ja. Mädchen

aus guter Familie Stelle zu 1-2 Kindern oder in H. Familie. Fam. Anschluß erwünscht. Näb. Rüdesheimer Straße 34, G. 2 r.

Lücht. Alleinmädchen

25 J., i. selbständ. Stell. für sofort. Zu erfahren bei Rinte, Kerkstraße 39, Lab.

Rüstige Frau

hem. in all. Hausarbeiten, sucht Stelle in Amerika. Off. u. S. 994 Tagbl.-B.

Beil. superl. Frau

mit aut. Empf. i. 3mal wöchentlich Beschäftigung. Raudentaler Str. 5, S. 1 r

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Penf. Beamter ledig, sucht passende Beschäftigung, Vertrauensposten u. m., gegen geringe Vergütung. Offert. u. S. 991 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Berf. Fuhrmann sucht Dauerstellung. Mühlstraße 15, Stb 1.

Existenz!

Suche tüchtige unabhäng. Direktive, in erstklass. Damenmoden-Atelier ausgebildet, welche sich selbständig machen will. Elegant eingerichtet. Wohnung in erstklassiger Lage nebst Stellerräumen vorb. Offert. mit Angabe von Refrs. u. D. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Strickerinnen, Näherinnen und Spulerinnen

können noch eintreten. Wollwarenfabrik „Novia“ Bureau: Freseniusstraße 33.

Werbebeamter

für angesehen. kaufmännische Organisation gegen gute Provision

gejucht.

Ausführliche Ang. unter N. 990 an den Tagbl.-Verl.

Gut eingeführter Vertreter

mit 1a Referenzen sucht Vertretung erstklass. und leistungsfähiger Firmen der Lebensmittel- und Schokoladen-Branchen. Büro- und Lagerräume zur evtl. Fabrikniederlage vorb. Offert. u. S. 993 Tagblatt-Verlag.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume. Lagerraum, evtl. Werkst. u. der Straße zugängl. Schulberg 27, Ecke der Schwalb. Str. u. v. N. Steingasse 19, b. Meier.

Wohnungen

ohne Zimmer-Angabe. Wohnung beschlagnahmefrei abzugeben Mauth, Langgasse 28, 2.

Hochgebirge

bei Garmisch-Partenkirchen eleg. möblierte Wohnung 3 Zimmer, Küche, Bad, mit Heizung, für 150 Mark zu vermieten. Anfragen „Luisiana“, Garmisch.

Fabrikräume

mit Lager und Bureau, ca. 120 Qmtr., nahe Dohheimer Bahnhof, zu vermieten. Gegen Tauch mit Wiesbaden kann auch Wohnung gegeben werden, desgleichen ein Laden mit 2 Fenstern, Nähe Salokplatz. Robert Götz & Rudolf Meische, Rheinstraße 91, 1 St. Telephon 4840.

Möbl. Zimmer, Mani. u.

Nachw. möbl. leer. Zim. Wohnzimmern. Läden. Meier, Langgasse 9, 2.

Dohheimer Straße 14, 2.

Lehr. möbl. Zimmer fr. Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Adelheidstraße 11, 1.

Ehrl. möbl. Zimmer

an berufstätigen Herrn zu verm. Anzul. 2-8 Adelheidstraße 66, 1 St.

3 möbl. Zimmer

Balkon, Bad, event. wjt. Wäschenzim., Sonnent., Balkon u. Dauerbrenn., zu vermieten. Blücherstraße 17, 3 r.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzim., 1 od. 2 Bett., evtl. Küchenben., zu verm.

Dohheimer Str. 40, 1 r.

Freudl. möbl. Zimmer

mit 1 ev. 2 Betten, mit Kachelofen, zu verm. Emier Straße 10, 2.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Zubehör. Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Friedrichstraße 12, Kollbrunn.

2 möbl. Zimmer, frei gelegen, an hies. Ehepaar zu verm. Geisbergstr. 22, 1.

Bahnhofsnähe

möbl. Zim., ev. Wohn- u. Schlafzim., zu verm. Deutscherstraße 31, 2.

Separ. möbliert. Zimmer sofort zu verm. Doh. Häutenstraße 18, 2.

Erstkl. Pianist

sucht Engagement in Weinrestaur., Tanzdiele und dergl. Angebote u. S. 991 an den Tagbl.-B.

Durchaus zuverl. Mann

verheiratet mit nur langjährigen Zeugnissen, von Beruf Gärtner, sucht als bald Vertrauensposten, al. welcher Art. Offerten unt. D. 994 an den Tagbl.-B.

Existenz!

Suche tüchtige unabhäng. Direktive, in erstklass. Damenmoden-Atelier ausgebildet, welche sich selbständig machen will. Elegant eingerichtet. Wohnung in erstklassiger Lage nebst Stellerräumen vorb. Offert. mit Angabe von Refrs. u. D. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Strickerinnen, Näherinnen und Spulerinnen

können noch eintreten. Wollwarenfabrik „Novia“ Bureau: Freseniusstraße 33.

Werbebeamter

für angesehen. kaufmännische Organisation gegen gute Provision

gejucht.

Ausführliche Ang. unter N. 990 an den Tagbl.-Verl.

Gut eingeführter Vertreter

mit 1a Referenzen sucht Vertretung erstklass. und leistungsfähiger Firmen der Lebensmittel- und Schokoladen-Branchen. Büro- und Lagerräume zur evtl. Fabrikniederlage vorb. Offert. u. S. 993 Tagblatt-Verlag.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume. Lagerraum, evtl. Werkst. u. der Straße zugängl. Schulberg 27, Ecke der Schwalb. Str. u. v. N. Steingasse 19, b. Meier.

Wohnungen

ohne Zimmer-Angabe. Wohnung beschlagnahmefrei abzugeben Mauth, Langgasse 28, 2.

Hochgebirge

bei Garmisch-Partenkirchen eleg. möblierte Wohnung 3 Zimmer, Küche, Bad, mit Heizung, für 150 Mark zu vermieten. Anfragen „Luisiana“, Garmisch.

Fabrikräume

mit Lager und Bureau, ca. 120 Qmtr., nahe Dohheimer Bahnhof, zu vermieten. Gegen Tauch mit Wiesbaden kann auch Wohnung gegeben werden, desgleichen ein Laden mit 2 Fenstern, Nähe Salokplatz. Robert Götz & Rudolf Meische, Rheinstraße 91, 1 St. Telephon 4840.

Möbl. Zimmer, Mani. u.

Nachw. möbl. leer. Zim. Wohnzimmern. Läden. Meier, Langgasse 9, 2.

Dohheimer Straße 14, 2.

Lehr. möbl. Zimmer fr. Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Adelheidstraße 11, 1.

Ehrl. möbl. Zimmer

an berufstätigen Herrn zu verm. Anzul. 2-8 Adelheidstraße 66, 1 St.

3 möbl. Zimmer

Balkon, Bad, event. wjt. Wäschenzim., Sonnent., Balkon u. Dauerbrenn., zu vermieten. Blücherstraße 17, 3 r.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzim., 1 od. 2 Bett., evtl. Küchenben., zu verm.

Dohheimer Str. 40, 1 r.

Freudl. möbl. Zimmer

mit 1 ev. 2 Betten, mit Kachelofen, zu verm. Emier Straße 10, 2.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Zubehör. Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Friedrichstraße 12, Kollbrunn.

2 möbl. Zimmer, frei gelegen, an hies. Ehepaar zu verm. Geisbergstr. 22, 1.

Bahnhofsnähe

möbl. Zim., ev. Wohn- u. Schlafzim., zu verm. Deutscherstraße 31, 2.

Separ. möbliert. Zimmer sofort zu verm. Doh. Häutenstraße 18, 2.

In gutem Hause

findet Dame od. Herr in 1-2 möbl. Zim. behagliches Heim, ev. mit polker Pension. Adresse im Tagbl.-Verlag. Kw

Leeres Zimmer

abgeben? Off. mit Preis u. N. 995 Tagbl.-Verlag

Auto-Garage

Nähe Dohheimer und Schwalbacher Straße, zu mieten gelucht. Offert. u. N. 991 an den Tagbl.-B.

Moderne herrschaftl. Villa

mit Garten und Garage, in Wiesbaden oder Umgebung, möbliert oder unmöbliert, sofort zu mieten oder zu kaufen gelucht. Bedingung: Sofort besetzbar. Ausführliche Angeb. u. N. 294 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

2-3 gut möblierte Zimmer

mit Küche oder Küchenbenutzung, mit guten Ofen und elektr. Licht für bald gesucht. Angebote mit Preisang. u. S. 993 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

160 Wohn. zum Tauch. Meier, Langgasse 9, 2.

Große 1-Zim.-Wohn.

im Stad. gegen 2 oder ar. 1-3-Zim. zu tauchen gel. Umsatz u. ev. veräußert. Off. u. S. 991 Tagbl.-B.

Als Dauermieter

sucht kinderloses Ehepaar möbl. Zimmer mit zwei Betten u. Allein- od. Notküche, Bettmöbel u. Kochgeschirr wird gestellt. Off. mit Preisangabe unter N. 991 an den Tagbl.-Verlag

Gegen hohe Vergütung

sucht hiesige Dame 2-3 unmobilierte abgeschl. Zimmer

aut. beizbar, elektr. Licht. Ausführliche Angebote u. N. 994 an den Tagbl.-B.

1-2 eleg. möbl. Zimmer

ungef. 2 Betten, aut. beizbar. Annehmlich ruh. Meier, Anz. m. Preis unter N. 994 an den Tagbl.-Verlag

Jung. Mann sucht möbl. Zimmer

Offerten mit Preisangabe u. N. 995 Tagbl.-Verlag

Herr sucht möbl. Zimmer

Nähe untere Wilhelmstr., mit möbl. keratent. Eingang, per 1. Nov. Off. u. N. 992 Tagbl.-Verlag

Ruhiges sonniges möbl. Zimmer

mit Pens. u. Kochgelegenheit, von hies. Frau mit Babu gelucht. Preis-Off. u. N. 992 Tagbl.-Verlag

Separates eleg. möbl. Zimmer

per sofort von Herrn gelucht, der sich des Ofens in Wiesbaden aufhält. Preisoff. u. N. 992 an den Tagblatt-Verlag

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

möglichst mit fließendem Wasser, zentral gelegen, von Kaufm., der wöchentlich 1-2 Tage hier zu tun hat, gelucht. Off. u. N. 993 an den Tagbl.-B.

Beamt. sucht in aut möbl. Zimmer

im Westviertel, Ans. u. N. 996 Tagbl.-Verlag

1-2 leere Zimmer

mit Küchenben., von jung. Ehepaar sofort gel. Off. u. N. 991 Tagbl.-Verlag

2-3 unmobl. Zimmer

event. auch Teil einer Wohnung, f. Büro in der Nähe des Gerichts gelucht. Offerten unter N. 993 an den Tagbl.-Verlag

Leeres Zimmer

od. Manlarde z. Unterstellen von Möbeln sofort gelucht. Offerten an E. A. Haus Wenden, Frankfurter Str. 12.

Welcher Billenbef.

im Kurviertel, w. sonn. vornehm. Dame

leeres Zimmer

abgeben? Off. mit Preis u. N. 995 Tagbl.-Verlag

Auto-Garage

Nähe Dohheimer und Schwalbacher Straße, zu mieten gelucht. Offert. u. N. 991 an den Tagbl.-B.

Moderne herrschaftl. Villa

mit Garten und Garage, in Wiesbaden oder Umgebung, möbliert oder unmöbliert, sofort zu mieten oder zu kaufen gelucht. Bedingung: Sofort besetzbar. Ausführliche Angeb. u. N. 294 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

2-3 gut möblierte Zimmer

mit Küche oder Küchenbenutzung, mit guten Ofen und elektr. Licht für bald gesucht. Angebote mit Preisang. u. S. 993 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

160 Wohn. zum Tauch. Meier, Langgasse 9, 2.

Große 1-Zim.-Wohn.

im Stad. gegen 2 oder ar. 1-3-Zim. zu tauchen gel. Umsatz u. ev. veräußert. Off. u. S. 991 Tagbl.-B.

Als Dauermieter

sucht kinderloses Ehepaar möbl. Zimmer mit zwei Betten u. Allein- od. Notküche, Bettmöbel u. Kochgeschirr wird gestellt. Off. mit Preisangabe unter N. 991 an den Tagbl.-Verlag

Gegen hohe Vergütung

sucht hiesige Dame 2-3 unmobilierte abgeschl. Zimmer

aut. beizbar, elektr. Licht. Ausführliche Angebote u. N. 994 an den Tagbl.-B.

1-2 eleg. möbl. Zimmer

ungef. 2 Betten, aut. beizbar. Annehmlich ruh. Meier, Anz. m. Preis unter N. 994 an den Tagbl.-Verlag

Jung. Mann sucht möbl. Zimmer

Offerten mit Preisangabe u. N. 995 Tagbl.-Verlag

Herr sucht möbl. Zimmer

Nähe untere Wilhelmstr., mit möbl. keratent. Eingang, per 1. Nov. Off. u. N. 992 Tagbl.-Verlag

Grundstücks- und Wohnungsmarkt

G. m. b. H. Schwalbacher Str. 4. Tel. 5884.

Taunusstraße

Etagenhaus, Preis 50 000 frz. Frs., hypothekenfrei;

Dreiweidenstraße

Etagenhaus, Preis 25 000 Mk., hypothekenfrei;

Blücherstraße

Etagenhaus, Preis 60 000 frz. Frs., hypothekenfrei;

Karlstraße

Geschäftshaus, Preis 14 000 Mark, hypothekenfrei;

Villen

wegzugshalber

Stagen- u. Geschäftshäuser

In allen Stadtteilen.

Billa

besichtigbar, neuen Barausstattung in jed. Währung gesucht. Kaufen unwiderruflich. Offerten unter R. 991 an den Taubl.-Verlag.

Billa

mit Garage, nahe Kurhaus, bis 100 000 G.-M. sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 993 an den Taubl.-Verlag.

Wer verkauft? **Billa od. Landhaus** gegen hohe Anzahlung? 4-5 Zimmer besichtigbar. Offerten unter E. 994 an den Taubl.-Verlag.

Bauplatz

10 bis 15 Ruten, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 994 an den Taubl.-Verlag.

Villa oder Landhaus

in Wiesbaden oder Umgebung gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter G. 994 an den Taubl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gutachendes Lebensmittelgeschäft umständlicher preiswert zu verkaufen. Offerten u. R. 992 an den Taubl.-Verlag.

Ein sehr gutes

Kauf- u. Zugpferd sofort zu verk. od. auf ein älteres zu vertauschen. Offert. im Taubl.-Verlag, Kz.

Zwei tolle Schweine zu verk. Rab. Sieblung. Weberstraße 83.

Blase u. Hiesentamm zu verk. Blücherstr. 44. R. 1.

Stuhl, enal. Pol. (Scharl. Bad u. Beig-Büchlein) in nur gute Hände abzugeben. Nur bei Bunn, Oranienstraße 50, 1 links.

Ein Paar Diamant-Oberringe (starke Steine) zu verk. an Privatliebhaber. Seiten Steine. Härdl. vlt. Pottstraße 7.

Wunderhohes ganz neu. Behälter zu verkaufen Kolenstraße 8, Bart.

Verchiedene Gesellschaftskleider (Nr. 44) bill. u. and. a. v. von 10-12 od. 2-4. Billa Krant.

Sechsb. Zimmer 6. Weberstraße 8.

Guterh. 80 cm u. Mantel, Gr. 46, billig zu verk. Gohlstr. 6, 1. Etagenwohnung.

Luchtleid Nr. 42-44) logistbill. zu verkaufen. Str. 35, 1.

Smoking-Anzug in Catamas und Welle, 1. Etagenhaus, 2. Etagenhaus u. 2. Etagenhaus im Auftrag billig abgeben bei D. Bogel, Weberstraße 18.

1 Cutaway mit sehr. Soie, 2 Ueberzieher zu verk. Secobenberg 29, 1 links.

Herren-Kleider u. eine Reisekoffer. Gewerlich, Weberstraße 6.

Herren-Wintermantel dunkelblau f. neu, mittl. Billa, billig zu verkaufen. Meiner, Kleiststraße 19, 2.

2 Winter-Herrenmäntel mittl. Billa, weik. Kinderwagen, Zimmerwagen zu verkaufen bei Wallach. In der Ringstraße 11.

Winter-Paletot (Raalan), fast neu, kleine Figur, zu verk. Baum, Adelheidsstraße 21, 2.

Paletot, fast neu, zu of. Billa, billig zu verkaufen. Billa, Kleiststraße 19, 2.

Winter-Ansua dffbl., sehr gut, Wintermantel, Billa, für 18 Jähr. gr. n. br. Mädchenmantel für 16 Jähr. weike und schw. Damenstühle alles sehr b. Billa, Kleiststraße 19, 2.

Schreibmaschine menia gebr. Billa, zu of. Kleiststraße 19, 2.

Violine gutes Konzertinstr. zu of. Kleiststraße 19, 2.

Wohnungsmobilien für 5 herrschaftl. Zim. modern, fast neu, sofort zu verkaufen. Offerten u. R. 990 an den Taubl.-Verlag.

Einfaches Wohnzimmer (neu) billig zu verkaufen. Kleiststraße 19, 2.

Deckbett und 2 Kissen sehr gut erhalten, preiswert zu verk. Kleiststraße 19, 2.

2 Ju.üne Chaiselong. nur gute Arbeit (keine Fabrikware) prim zu verk. Kleiststraße 19, 2.

2 Divans staunend bill. Chaiselong nur 25, 30 u. 35 Mk. Tapes, Bender. Kleiststraße 19, 2.

2 Arbeitstische 230x115 cm mit Böden. 1 harter Leiterwagen zu verk. Carl Gahmann, Kleiststraße 19, 2.

Modernes Büfett und Kredenz

(eichen) vr. Arbeit, billig zu verkaufen. Schreinermeister Zimmermann, Frankfurterstr. 18.

Handtöfcher

(f. neu, Billa, Kleiststraße 55) zu verkaufen. Luxemburgplatz 3, Bart, rechts.

Opel-Motorrad

fast neu, zu verk. Billa, Kleiststraße 55, u. 991 Tagbl.-Verlag.

Wand-Motorrad

4 PS., billig zu verkaufen. Off. u. T. 991 Tagbl.-Verlag.

Neues Damenfahrrad

zu verkaufen. Hartmann, Billa, Kleiststraße 7.

Damen-Rad

Marke "Adler", zu verk. Kleiststraße 27, 3 links.

Kennmaschine

fast neu, mit 3 Ueberziehungen, Lager enal. B. S. u. zu verk. Kleiststraße 17, 2.

Herrn-Fahrrad

mit Zubehör, fast neu, zu verk. Kleiststraße 1, 2.

Geschäftswagen

auch für Breal eingerichtet, zu verkaufen. Kleiststraße 7.

kleiner Eitelwagen

1 kl. Rostum Sommerkleider, geitr. Rostum (Kleid, Jacke, Mütze), Damen-Samthüte, Schuhe zu verkaufen. Hellmuthstraße 13, 2.

Brennaborwagen

gut erh., zu verk. od. aa. Klasse, u. Lauchküchen zu verkaufen. Kleiststraße 2, 1.

Elektromotor

2 PS. Gleichstrom, 35 W., 120 Volt. Offerten unter E. 991 an den Taubl.-Verlag.

1 gr. Herd, Emailleleiste Kleiststraße 19, 2.

Großer fast n. Grubeherd billig zu verk. Kleiststraße 19, 2.

Zu verk. ist ein eleganter Gasheizofen Secobenbergstr. 12, 2. dafelst 6. bis noch gute Anzahlung.

Ein Gasofen 1 Damen-Rad, 2 Koffer preiswert zu verk. Kleiststraße 56, Bart.

1 Gasbade-Ofen

mit Zimmerheizung, ein Gasbade-Ofen (Wandofen), 1 geitr. Herren-Ansua, mittl. Größe, zu verkaufen Kleiststraße 19, 2.

Werkstatt

für Mechaniker, Kompl. zu verkaufen. Adresse im Taubl.-Verlag, Kz.

Abschlusswand mit Glasfenstern

320 hoch, 260 lang, und Gasofen billig zu verk. Kleiststraße 19, 2.

400 Postkarten

abzugeben. Schaubhaus Denier, Kleiststraße 5.

Händler-Verkäufe

Nähmasch. noch neu, bill. zu verk. Kleiststraße 22, 1.

Sinderrappwagen dffbl., m. Verb. 20 Mk. Wolf, Eleonorenstraße 7, 2.

!! Wegen Trauerhalber !!

elegantes modernes trichterlos. Grammophon (prima Wert), Rabag-Kasten, mit dazu passend. Tischchen, zusammen für nur 40 Mk., sowie 16 prima Grammophon-Platten, wie neu, das Stück auch nur 1,50 u. 2 Mk., zusammen oder auch einzeln zu verk. (Zahlung sofort). Wolf, Eleonorenstraße 7, 2.

HUTLEDER

Gute gebrauchte Pianos

ist immer etw. zu Lager. Verkauf und Einkauf. Rannenberg, Schwalbacher Straße 73. Tel. 3129.

Speisezimmer erstkl. Arbeit

2-m-Büfett und Kredenz, Ausziehtisch u. 3 Lederstühle, umständlicher sofort billig zu verkaufen. Schmidt, Kleiststraße 19, 2.

Speisezimmer

hochmodern, dunkel eichen. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 6 Stühle 400 Billa, auch abteilt abzugeben. Kleiststraße 19, 2.

Billige Möbel!

Nußbaum-Büfett, Schlafzimmer, rund vorgebauter Küch. Disjom. Schreibtisch, Bücherregal (eichen), Kleiderkasten (eich. Bett. und Möbel aller Art zu verkaufen. Kleiststraße 22.

Dr. Chail. russ.-pol. Tisch bill. zu of. Kleiststraße 5, 1.

4 gute Nähmaschinen a. 25, 35, 40 und 55 Mk. Enal. Billa, Kleiststraße 43, 3.

Marken-Fahrrad m. Torpedo, neue Bereif. für 55 Mk. zu verkaufen Kleiststraße 6, 3.

Herrenfahrrad (Fabrikneu)

2 Jahre Garantie, nur 85 Mk. zu verkaufen. Kleiststraße 21, 2, 1.

Kaufgesuche

Guterhalt. Pelzmantel zu kaufen gesucht. Offerten u. R. 994 an den Taubl.-Verlag.

Kleider, Wäsche zu kaufen und abt. am besten Kleiststraße 19, 2.

Frau Klein Kontin. 3. Fernnr. 2490 Kleid., Wäsche uvm.

Deckbetten, Stenod. Deck. zu kaufen höchsten Preisen Kleiststraße 19, 2.

Stummer Kleiststraße 19, 2. Tel. 3331. Sofort Bezahlung.

Gegen sol. Kasse zu kaufen zu hohen Preisen Kleiststraße 19, 2.

Herren- und Dam.-Kleider Kleiststraße 19, 2.

Pelzwaren Kleiststraße 19, 2.

alte Zahngesetze Kleiststraße 19, 2.

Grosshul Kleiststraße 19, 2.

Piano zu kaufen gesucht; auf aut. Klavier wird weniger gegeben; ferner ca. 100 Wirtschaftsstühle, Offerten u. R. 990 Tagbl.-Verlag.

Neueres Piano zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 993 an den Taubl.-Verlag.

Herrenzimmer und Salon, ev. 1 Levoich. von Weiss zu kaufen gesucht. Offerten u. T. 992 Tagbl.-Verlag.

Stühle! 12 bis 15 Stück Wiener Stühle, aut erh. a. L. enal. Kleiststraße 7, Tel. 1070.

Bosch-Magnet für 4 Ind. Ballast- oder Zenti-Generator 40 mm zu kaufen bei M. Doerenkamp, Adolfsallee 35.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donast

Nerostraße 8. 1290

interessante Mitteilung

alle, die bessere Luxus-Schuhwaren zu äußerst billigen Preisen kaufen möchten! Ich habe von erstklassigem Fabrikat Einzel-Muster-Paare, hochfeine Sachen für Damen und Herren, sehr billig erworben. Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, verkaufe ich dieselben weit unter regulärem Verkaufspreis. Mehrere hundert Paar **Ander-Stiefel**, gute Fabrikate, weil Einzelpaare, **staunendbillig**. Wollen Sie sich überzeugen, besuchen Sie mich. Sie finden schon das Richtige. **J. Drachmann.**

Nur Neugasse 22, Barterre u. 1. Etod. 1281

Altes Blei und Zinn

kaufte zu höchsten Preisen Glasmalerei H. Zentner. - Tel. 497.

Wir sind ständig Käufer

von **Neutuch-Abfällen, Wolle, Lumpen, Alt-Metallen, Eisen.** Helenenstr. 18 **Fa. Gauer,** Helenenstr. 18 Tel. 1832.

Bestellungen werden prompt abgeholt.

Rumpen - Flaschen

Alle Bücher, Wilmetalte und Zelle aller Art kaufte zu höchsten Preisen (b. fr. Abhol.) **Josef Egenolf, Nerostraße 46.**

Erfolg

bringen Ihnen geschmackvoll hergestellte Drucksachen. Sie sind die beste Empfehlung! Die L. Schellenberg'sche Buchdruckerei genügt auch den vorwiegendsten Ansprüchen und macht Ihnen mit ihren Erzeugnissen Freude

im Geschäft!



ff. med. Dorsch-Lebertran

Liter 1.40 Eigene Filtrier-Apparate gewährleisten Ihnen einwandfrei appetitliche Qualität.

Lebertran-Emulsion

von 1.25 an. Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

Anfert. Hand. u. Niden von Wäsche uvm. Frau Holland, Sedanstraße 5.

Herren- u. Damenwäsche wird billig und sorgfältig angefertigt u. ausgeben. Kleiststraße 4.

Weißzeug aller Art wird angefertigt. Kleiststraße 22, 3, 1.

Lücht. Friseur sucht Damen für nachm. zum Kopfwaschen undul. Maniküren, Offerten unter R. 991 an den Taubl.-Verlag.

Perfekte Büglerin 1 Kunden aus d. Hause. Off. u. R. 929 Tagbl.-Verlag.

Kraft es Mädchen emof. sich im Wachen und Bügeln. Offerten unter R. 990 an den Taubl.-Verlag.

Berchiedenes Klavier zum Lieben frei. Kleiststraße 65.

Die Dame

welche am Dienstag 12 Tafelmesser abholte und 2 Besteck-Etuis kaufte, bitte ich bei mir vorsprechen zu wollen. 1301

A. Eberhardt jr. Faulbrunnenstraße 6.

An vornehm. Privat-Kinderarten L. noch ein. Kinder teinchen. Off. u. R. 994 Tagbl.-Verlag.

Regelbahn in der Mitte der Stadt, ist sofort zu vergeben. Offert. u. E. 994 Tagbl.-Verlag.

Continental Regenmäntel u. Hüte

für Damen, Herren u. Kinder. Vorbildlich in Schnitt und Sitz unter Verwendung bester Stoffe und Zutaten.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. So gut wie Continental-Reifen.



Täglich Eingang von Neuheiten

in preiswerter

Herren-Kleidung

für Herbst und Winter.

| | |
|---|--|
| Herren-Anzüge in Loden, Manchester, Cheviot u. Kammgarn | M. 28.— 40.— 60.— 80.— 100.— und höher |
| „ -Mäntel in Loden, Gummi und Gabardine | M. 30.— 40.— 60.— 75.— 95.— |
| „ -Pelerinen in Loden und Gummi | M. 20.— 25.— 30.— 35.— 40.— |
| „ -Joppen in Loden und Manchester | M. 12.— 18.— 25.— 35.— 45.— |
| „ -Windjacken in Segelleinen u. Gabardine (auch f. Damen) | M. 16.— 18.— 20.— 25.— 35.— |
| „ -Sporthosen in Manchester, Cord u. Homespun | M. 15.— 19.— 21.— 25.— 28.— |
| „ -Hosen in Zwirn, Pilot, Manchester u. Kammgarn | M. 6.— 9.— 14.— 19.— 28.— |

Burschen- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

Bruno Wandt Kirchgasse 56. Fernsprecher 2093.

Prüfen Sie bitte meine Preise und Qualitäten.

1150

Staatstheater

Großes Haus.
Freitag, 10. Oktober.
1. Vorstellung Stammtische D.
Nathan der Weise.
Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
Sultan Saladin . . . P. Wegner
Dittah, d. Schweig. . . Th. Hummel
Nathan . . . Dr. S. Gerhardt
Recha . . . Gudrun Rodtke
Daja Maria Aulin
Ein junger Tempelherr
Wolgastang, Landgraf
Ein Terwisch . . . B. Herrmann
Der Patriarch . . . G. Lehmann
Ein Kollerdecker . . M. Andriano
Die Szene ist in Jerusalem.
Nach d. 6. Bilde 15 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 10.30 Uhr.

Kleines Haus.
Freitag, 10. Oktober.
Sonder-Vorstellung f. d. Volkshöhle

Così fan tutte
(So machen es Alle).
Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Musikl. Leitung: Kith. Kother.
Friedrich . . . M. Goldberg-Thiele
Dorabella . . . 2. Orchester
Guglielmo . . . Karl Röhr
Fernando . . . Rudw. Hoffmann
Despina . . . Th. Müller-Weich
Don Alfonso . . . Franz Wehler
Szene: Neapel. Zeit: 18. Jahrhundert.
Nach dem ersten Akt (4. Bild) 1. Minuten Pause.
Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 10. Oktober.
Abends 7.30 Uhr im gr. Saal:

I. Zyklus-Konzert.
Leitung: Generalmusikdirektor Carl Schürst.
Orchester: Stadt-Kapellmeister.

Anarbeiten
von Volterm. u. Fetter.
Zimmer tapes. J. Bolmer,
Bermannstraße 3, Vari. I.

Besuchen Sie Freitag, den 10.,
Samstag, den 11. und Sonntag,
d. 12. Okt. das beliebte Restaurant

„Zum Martal“

Martalstraße 30
Martalbrennerei Livers.

Tages Spezialitäten: Weißwürstel
Bockwürstel u. Schweinerippchen.

Restauration „Drei Könige“

Marktstraße 26.

Morgen Freitag:



Mekelsuppe.

Heute abend:

Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst usw.

Es ladet freudl. ein **Karl Gilles.**
Vereinsjälchen noch einige Tage in der Woche frei.

Schlafzimmer, hell Eichen

St. Spiegelschrank, 180 Br., 450 Mt., rund vorgebaut
Kücheneinrichtung mit Messingverglasung 275 Mt.
Esszimmer, dunkel-eich. Buffet und Kredenz 350 Mt.
Möbelschreinerei, Scharnhorststraße 19.

Weinhaus Pflug

Tel. 543 Bärenstraße 5 Tel. 543

Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. Oktober 1924:

Großes Hasen-Essen.

- Hasen-Pastete See. Cumberland
- Hase im Topf m. Kartoffelklößen
- Hasen-Pfeffer m. Nudeln
- Hasenschlegel m. Rotkraut u. Püree
- Hasen-Rücken m. Salat u. Kompott.

Die beliebte Stimmungsmusik der Wiener Schrammeln.

Gute Weine.

Pilsener Urquell.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz Tel. 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei
München

St. Florian

Pschorrbräu-Bier-Abende

Anfang 7 Uhr

der beliebten Hauskapelle.

Wo ist man gut und billig?

Im Restaurant Fürst Bismarck.

Restaurant Muckerhöhle

Goldgasse 21 — Telephon 6141

Am Donnerstag, 9. d. Mts., abends 7 Uhr ab:

Oktober-Konzert

mit Bockbier-Ausschank.

Empfehle meinen billigen Mittags- und Abendtisch von Mk. 0.80 und 1.20.

Jeden Morgen ab 9 Uhr Frühstücksplatten von Mk. 0.50 an.

Prima Ausschank- und Flaschenweine.

„Burg Rheinfels“

Hellmundstraße 6.

Morgen Freitag abend:

Mekelsuppe

wozu freundlich einladet **Karl Happ.**

Weine.

Abfüllung in eigener Kellerei.

Deutscher Rotwein (voll und gutmundend)
1/2 Flasche 60 Pfennig

1922er Weißwein (angenehmer Tischwein)
1/2 Flasche 50 Pfennig

ohne Steuer gegen Flaschenumtausch.

Schwante
Nachfolger
Schwalbacher Str. 59
Telephon 414
Gründungsjahr 1882.

Samstag, den 11. Oktober 1924

Wiedereröffnung

des

Hotel-Restaurants „Landsberg“

6 Häfnergasse 6

verbunden mit **großem Schlachtfest.**

Freitag abend: **Wellfleisch u. Bratwurst.**

Ferner empfehle:

Jeden Tag: Kaltes und warmes Frühstück, ab 12 Uhr **bürgerlichen Mittagstisch.**

Ausschank des beliebten Doppel-Rad (hell) aus der Mainzer Aktien-Bier-Brauerei, Mainz.

Um geneigten Zuspruch bittet **Heinrich Schaaf**
früher „Pfälzer Hof“.

Beachten Sie bitte meine

billigen Hüte und Mützen.

Lina Hering, Wwe.
Eilenbogengasse 10.

Von der Reise zurück

Dr. D. S. Magnin
Tanusstraße 25.
Reiserbesen
S. Künze, Kerostraße 39.

Heute

letztes Auftreten
des neuen Filmstars:

Rin-Tin-Tin

der deutsche Schäferhund

Morgen:

Jackie Coogan

in seinem neuen Filmwerk

Der kleine Bettelmusikant

Die

30 - Stunden - Fahrt mit dem Zeppelin über Deutschland!

Walhalla- Theater

Kinephon - Theater

TAUNUSSTR. 1. AM KOCHBRUNNEN

Heute letzter Tag!

Der letzte Moment!

Gesellschafts-Sensationsfilm in 6 Akten.

Geschminkte Lippen

Amerik. Sittenbild in 5 Akten.

„RADIO“

Eine zeitgemäße Plauderei mit hervor-
ragenden Aufnahmen der Radiotechnik.

Ab Freitag!

Die närrische Wette des Lord Alding

Ein Abenteuer zwischen Wasser, Himmel
u. Erde in 6 Akten mit
Hedda Vernon, Violetta Naplerska.

„Die verlorene Tochter“

Lustspiel in 3 Akten mit Erika Glässner.

Jimmy Aubray als Beschützer der Unschuld 2 Akte.

Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Wartburg-Volkskunst

Samstag, den 11. Oktober,
abends 8 Uhr:

Bernhard Herrmann- Abend.

Mitwirkung: **Edith Röder, Soubrette.**
Kapellmeister Wemheuer
am Flügel.

Eintritt: 1.— und 2.— Mk.
Vorverkauf täglich 11—2 Uhr an der Kasse.

ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Lulsenstr.

Heute letzter Tag

Uraufführung für Süddeutschland!
Der erste Henny Porten-Film in dieser Saison.

Mutter und Kind

6 Akte

mit **Henny Porten,** Erna Morena,
Wilhelm Dieterle.

Das lustige Beiprogramm.

Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Ab morgen:

Chu-Chin-Chou

der unersättliche Räuber.

Ein großer Sensationsfilm aus dem Orient.

THALIA-THEATER

Kirchgasse 72. — Telefon 6137.

Heute zum letzten Mal!

Jackie Coogan

in seiner Glanzleistung als „Titty Bitt“ in

Lang lebe der König.

Ab morgen Freitag:

Der Eichberg - Monumental-Film

Die schönste Frau der Welt

nach dem Roman von Hugo Bettauer, in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Lee Parry

Georg Alexander, Olaf Fjord, mit einer prunkvoll
ausgestatteten Schönheitskonkurrenz.

Baby Peggy

das 4jährige Wunderkind als Kinostar.

„Er“ als Aushilfsdiener

Harold Lloyd-Groteske.

Anfang 4 — 6 1/4 — 8 1/4 Uhr.

Gartenrestaurant, Familiencafé, Hotel
LINDENHOF

Samstag u. Sonntag: Konzert u. Tanz.

Eigene Konditorei — Weine im Ausschank
Großer Mittags- und Abendtisch.

Tanz und Eintritt frei.

1/2 Bd. geräucherten
**Westerwälder
Aufschnitt**
40 Pfg.
A. Petersen
Rheinstr. 72
im Hotel Karlsruh.

Wintergarten

Heute unwiderruflich letzter Tag!

„Zwei Menschen“

Ab morgen Freitag!
Wieder ein abwechslungsreiches
Gesellschafts-Programm!

„Die weiße Zigeunerin“

Ein Film der Liebe u. Leidenschaft,
in 6 Akten.

Hauptrolle:

Raquel Meller.

Der bedeutendste Stierkämpfer
der Welt

Belmonte Gallo.

„Die rote Nadel“

Spannender Abenteuer-Film
5 Akte.

Die neueste kolorierte Modenschau

aus dem Pariser Mode-Salon
von **Loise Boulanger**
mit dem neuesten Modetanz „Oustiti“.

Prinz Moritz

Lustspiel.

Volksbühne E. V. Wiesbaden

Geschäftsstelle: Weltritzstraße 15.

Freitag, 10. Oktober, im Kleinen Haus:

„Cosi fan tutte“ (So machen es alle).

Komische Oper von W. A. Mozart.

Kartenausgabe für Gemeinde A, B, C sofort in der
Geschäftsstelle.

Wilhelma-Diele

Sonnenberger Straße 2. — Tel. 2939.

Freitag, den 10. Oktober 1924,
abends 9 Uhr:

Erster Gesellschafts-Abend

mit Überraschungen

Verstärkte Dymnik-Kapelle

2 Flügel

Gesellschafts-Anzug Bedingung.
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Mäßige Preise.

Ein
gewisser Wohlstand
kann nur durch **Sparen** erreicht werden. Darum benützet fleißig die

↓

Sparkasse der Wiesbadener Bank
für Handel und Gewerbe, e. G. m. b. H.
Friedrichstraße 20. Friedrichstraße 20.
F281a

*Doppelt
mit Bräu*

bermischet verbleibend
Goligniff
doppelt stark, geruchlos,
in Spelereien und Progerien

F 200

Landesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 6. Oktober: Kaufmann Josef Stamm 73 J. 7.; Witwe Maria Theis, geb. Reiter, 76 J. Privatier Heinz Köfler 82 J. Privatier Heinrich Anbecker, 78 J.

Der feine Wohlgeschmack

ist es, der neben den gesundheitlichen Vorzügen den collierten Kaffee Sag so beliebt macht. Mit dem Entzug des Colletus, das selbst gleichmacklos ist, wird der Kaffee zugleich gereinigt. Darum ist Aroma und Geschmack beim collierten Kaffee Sag auf's Höchste veredelt und das erklärt seine Beliebtheit bei allen Feinschmeckern.

HAG

Ohne schlafraubende Wirkung! F117

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde, Synagoge: Michaelsberg.
Freitag, abends 8.30 Uhr.
Samstag, mora, 9 Uhr nachm. 3 Uhr. Musaana 6.30 Uhr. — Sonntag, abends Festansatz des Hüttenfestes, 5.30 Uhr.
Montag früh 9 Uhr. Predigt 9.15 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 5.45 Uhr.
Dienstag, früh 9 Uhr nachm. 3 Uhr. Musaana 6.20 Uhr. — Festwoche, morgens 7.15 Uhr, abds. 5.30 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde, Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 5.15 Uhr.
Sabbat, mora, 7.15 Uhr.
Russe u. Bortraa 9.15 nachm. 3.30, abends 6.30.
— Wochentage, morgens 6.45 Uhr. — Sultos-Borabend 5.15 Uhr, morgens 8 Uhr, nachm. 3.30 Uhr, abends 6.20 Uhr. Chol Hamoed, morgens 6.45, abends 5 Uhr.

Salimud Thora - Verein, E. B. Al. Schwalbacher Straße 10. Sabbat-Eine, 5.15 Uhr, morgens 8.30, Mincha 5.15, Musaana 6.30 Uhr. — Sonntag, morgens 7.30 Uhr. — Sultaus, Einzana 5.30 morgens 8 Uhr, Mincha 5.15 Uhr, Musaana 6.30, Chol Hamoed, morgens 7.30 Uhr, Mincha und Schur 5.30 Uhr, Maarif 6.20 Uhr.

Zentralheizungen
jeden Umfanges

Spezialität: Kleinheizungen, System: Narag, Siegerland und Walatherdesselheizungen für Stagen-Wohnungen, Büros, Landhäuser und Siedlungen usw.

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch kostenlos
Naragheizungen können jederzeit in ::::: Betrieb vorgeführt werden :::::
Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt.

F. Dofflein, Installationswerk
Friedrichstraße 53
Telephon 178 und 6489

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen bewiesene Teilnahme, insbesondere dem Herrn Vorsteher des Postamts I hier, seinen Kollegen und Mitarbeitern sowie Herrn Pfarrer D. Schlosser für die tröstenden Worte an der Bahre sagen wir allerherzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Maja Schaufler, geb. Quitzdorff,
Familie Willi Göpfert.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1924.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau, unserer guten Mutter während ihrer langen Krankheit so innige Teilnahme erwiesen und allen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, sowie für die so sehr zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Merz für seine tröstenden Worte und dem Wiesbadener Droschkenbesitzer-Verein für die Kranz- und Blumenspenden.

Georg Butzbach und Kinder.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1924.
Blücherstr. 14.

Ledergamaschen, Ledereinkaufsbeutel, Ausfälle, Hosenträger, Leder im Ausschnitt
kaufen Sie am besten und billigsten bei
C. Hartmann, Nerostraße 42 (im Laden).

Herrenhemden nach Maß
sowie Damenwäsche (ganze Ausstattungen)
Sandhohlbaum (Anfertigung in tadellos. Arbeit) bei
Sturm, Moritzstraße 20, Part.
(Kein Laden.)
Dasselbst kann auch in den Nachmittagsstunden Nähen gelernt werden.

Statt Karten.
Emmi Cramer
Eduard Heydeman
Landesbaurat
beehren sich ihre Verlobung bekanntzugeben.
Rothenburg o. Tauber Wiesbaden
Hornburgweg 10. Wallufer Str. 1.

Heute nachmittag um 4 Uhr entschlief sanft nach längerem schweren Leiden, gestärkt mit den Tröstungen seiner hl. Kirche, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Konrektor a. D.
Heinrich Krebs
im Alter von 65 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Wüst, Eltviller Straße 18.
Wiesbaden, den 8. Oktober 1924.
Beerdigung Freitag, 3 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Dipl.-Ing. **Fritz Preuß**
Marta Preuß geb. Nickles
Vermählte.
Wiesbaden, den 9. Oktober 1924.

Gestern entschlief sanft nach längerem Kranksein unsere inniggeliebte Freundin
Fräulein Clara Woltmann
im 77. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 9. Oktober 1924.
Kerobergstr. 15.
Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Für uns bist Du zu früh gestorben, Nach Gottes Rat zur rechten Zeit!

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Leiß

nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im blühenden Alter von 25 Jahren heute vormittags 3 1/4 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Leiß.
Biebrich a. Rh., den 8. Oktober 1924

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhof in Biebrich statt.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nacht 4 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Wintermeyer, Wwe.
geb. Dreßler

mitten aus ihrem arbeitsreichen Leben plötzlich infolge eines Schlaganfalls zu sich zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Joh. Fröh
Familie Wilh. Wagner.

Sonnenberg, den 7. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Oktober, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Sonnenberger Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Regierungsamtsgehilfe a. D.
Carl Wintermeyer

im Alter von 55 Jahren heute vorm. 11 1/2 Uhr infolge eines Schlaganfalls plötzlich und unerwartet sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Sonnenberg, den 8. Oktober 1924.
Wiesbadener Straße 30.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Sonnenberger Friedhofes aus statt.